

CO GO

DE / A / CH / BE

Modell CS

Original-Betriebsanleitung

DIN 79010

DIN EN 15194

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG



**Lies vor der ersten Fahrt die Seiten 8 bis 35!
Führe vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf
den Seiten 36 bis 43 durch!**

Inhalt

Bauteilbeschreibung.....	6
Hinweise zu dieser Original-Betriebsanleitung für dein CS	8
Allgemeine Sicherheitshinweise.....	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	14
Vor deiner ersten Fahrt mit dem CS	25
Vor jeder Fahrt mit dem CS	36
Nach einem Sturz mit deinem CS	44
Hinweise zum Fahren mit deinem CS	50
Abstellen deines CS.....	59
Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren	62
Mitnahme von Personen	62
Mitnahme von Gütern und Tieren.....	70
Sicherer Umgang mit dem Akku.....	75
Aus- und Einbau des Akkus.....	81
Akku ausbauen	81
Akku einbauen	82
Laden des Akkus.....	83
Akku laden im eingebauten Zustand.....	83
Akku laden im ausgebauten Zustand.....	85
Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen	88
Schnellspanner	88
Vorgehensweise zur sicheren Befestigung der Sattelstütze deines CS mit einem Schnellspanner.....	89
Steckachsen.....	91
Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition	93
Einstellen der Sitzhöhe.....	94
Einstellen der Lenkerhöhe.....	97
Regulieren der Bremshebel-Griffweite	99
Lenkerhörnchen.....	100
Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung.....	101
Joch-Klemmung mit zwei hintereinander liegenden Schrauben	102
Bremsanlage	104
Allgemeine Hinweise zu den Bremsen.....	104
Funktionsweise	105
Funktionskontrolle	107
Verschleiß und Wartung	107

Schaltung.....	109
Kettenschaltung	109
Funktionsweise und Bedienung.....	110
Kontrolle und Nachstellen	112
Nabenschaltung (Getriebenabe)	113
Funktionsweise und Bedienung.....	114
Kontrolle und Nachstellen	114
Kette – Pflege und Verschleiss	115
Gates Riemenantrieb	117
Wartung und Pflege.....	117
Riemenspannung prüfen	117
Riemenlöser.....	118
Laufräder und Bereifung	121
Reifen, Schläuche, Felgenband	121
Luftdruck.....	122
Ventile	123
Felgenrundlauf und Speichenspannung	125
Reifenpanne	126
Lenkungslager/Steuersatz.....	127
Kontrolle und Nachstellen.....	127
Federgabel.....	130
Einstellen der Federhärte	130
Dämpfung und Lockout	131
Wartung	133
Lichtanlage.....	135
Wissenswertes rund um dein CS.....	136
Fahradhelme und Brillen	136
Bekleidung.....	137
Pedale und Schuhe	138
Zubehör.....	140
Schlösser.....	141
Pannenset	142
BOSCH Kiox-Display	143
Center Rack (Ladefläche vorne unten)	143
Demontage des Center Rack.....	144
Montage des Center Rack	146

Transport deines CS	149
Transport im Auto	149
Transport im Zug	150
Transport im Flugzeug.....	151
Allgemeine Pflegehinweise	152
Service und Wartung deines CS.....	152
Waschen und Pflegen deines CS.....	156
Aufbewahrung bzw. Lagerung deines CS	158
Service- und Wartungszeitplan	159
Empfohlene Schraubendrehmomente	162
Leitfäden.....	164
Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes/Pedelecs mit 250 Watt und einer Tretunterstützung bis 25 km/h	164
Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/Pedelecs	165
Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Strassenverkehr.....	166
In Deutschland	167
In Österreich	170
In der Schweiz	172
In Belgien	174
Sachmängelhaftung.....	175
Garantie.....	177
Service	177
Technische Daten	177
EU-Konformitätserklärung	178

Auflage 1, September 2023

Herausgeber:

Ca Go Bike GmbH

Am Autobahnkreuz 7

56072 Koblenz

Deutschland

+49 261 914090-600

info@cagobike.com

www.cagobike.com

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung:
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder ander-
weitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und
auch auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche
Genehmigung der Zedler – Institut für Fahrradtechnik
und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

Beachte besonders folgende Symbole:



Warnung

Dieses Symbol weist dich auf eine gefährliche Situation hin, die schwere Verletzungen bis zum Tod nach sich ziehen kann, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Vorsicht

Dieses Symbol weist dich auf eine gefährliche Situation hin, die leichte bis mäßige Verletzungen nach sich ziehen kann, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Hinweis

Dieses Symbol warnt dich vor Fehlverhalten, das nicht im Zusammenhang mit körperlichen Verletzungen steht, aber Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.



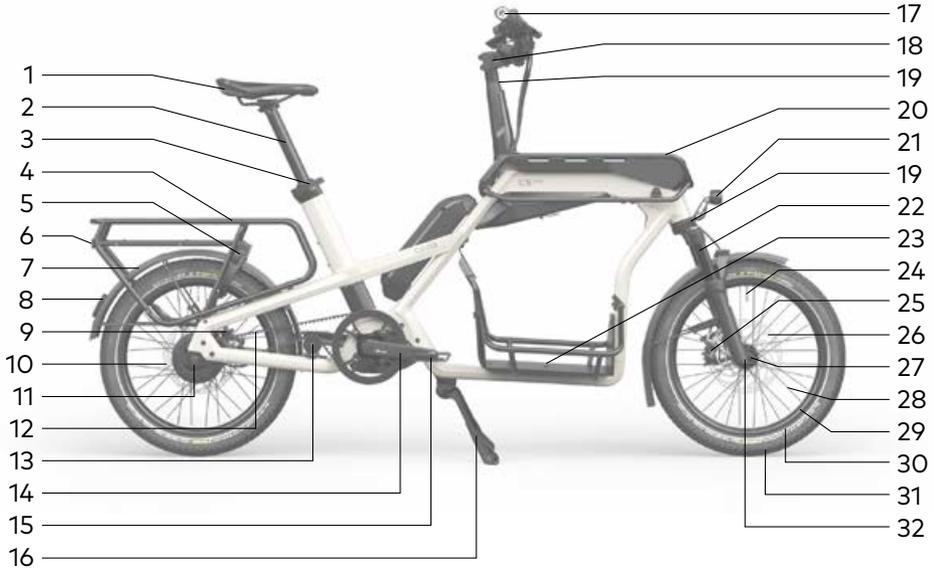
Sicherheitsinstruktion

Dieses Symbol gibt spezifische sicherheitsrelevante Anweisungen und Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Betriebsanleitung, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

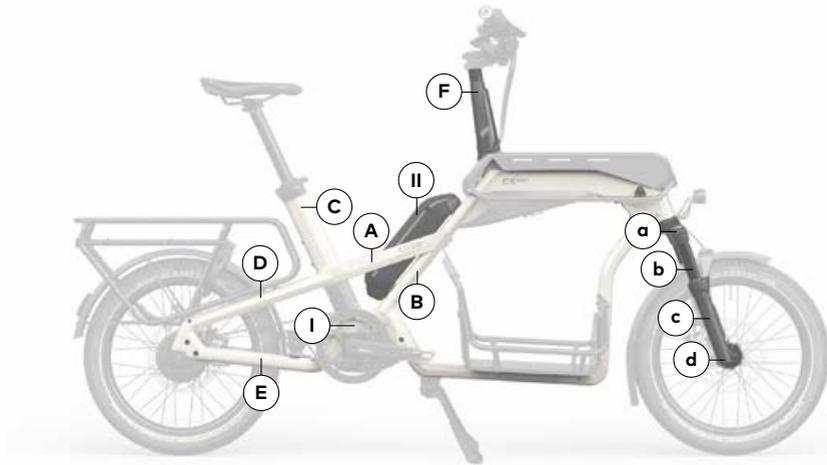
Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in dieser Original-Betriebsanleitung für dein CS nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Betriebsanleitung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bauteilbeschreibung



- | | |
|------------------------------------|---|
| 1 Sattel | 17 Lenker |
| 2 Sattelstütze | 18 Vorbau |
| 3 Sattelstützenklemme | 19 Lenkungslager |
| 4 Rear Rack
(Heck-Gepäckträger) | 20 Front Rack (Ladefläche vorne oben) |
| 5 Schloss | 21 Frontscheinwerfer |
| 6 Rücklicht | 22 Federgabel |
| 7 Radschützer/Schutzblech | 23 Center Rack (Ladefläche vorne unten) |
| 8 Reflektor hinten | 24 Ventil |
| 9 Bremse hinten | 25 Bremse vorne |
| 10 Bremsscheibe | 26 Bremsscheibe |
| 11 Getrieбенabe | Vorderrad: |
| 12 Riemen/Kette | 27 Steckachse |
| 13 Riemenlöser | 28 Speiche |
| 14 Tretkurbel | 29 Felge |
| 15 Pedal | 30 Reflexring |
| 16 Zweibein-Parkstütze | 31 Reifen |
| | 32 Nabe |



Rahmen

- Ⓐ Oberrohr
- Ⓑ Unterrohr
- Ⓒ Sitzrohr
- Ⓓ Sitzstrebe
- Ⓔ Kettenstrebe
- Ⓕ Steuerrohr

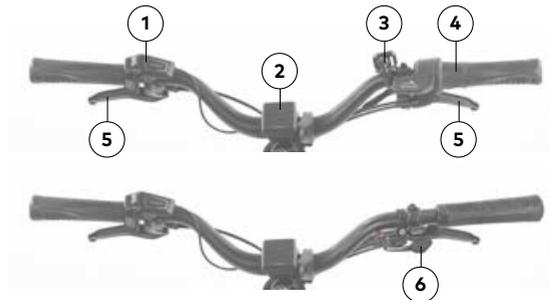
Federgabel

- ⓐ Gabelkopf
- ⓑ Standrohr
- ⓒ Tauchrohr
- ⓓ Ausfallende

- Ⓘ Motor
- Ⓚ Akku

Lenker

- ① Bedieneinheit
- ② Display (optional)
- ③ Glocke/Klingel
- ④ Schaltdrehgriff (je nach Ausstattungsvariante)
- ⑤ Bremshebel
- ⑥ Schalthebel (je nach Ausstattungsvariante)



Hinweise zu dieser Original-Betriebsanleitung für dein CS

Die in der deutschen Norm DIN 79010 als Transport- und Lastenfahrräder bezeichneten Fahrräder werden in dieser Original-Betriebsanleitung als Transportfahrräder bezeichnet. Eine genaue Beschreibung deines CS findest du im Kapitel „**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**“.

Diese Original-Betriebsanleitung entspricht zusammen mit den weiteren Anleitungen den Anforderungen der Normen DIN 79010 „Fahrräder – Transport- und Lastenfahrrad“, DIN EN 15194 „Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC“ sowie der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Diese Original-Betriebsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des CS außerhalb Europas werden vom Hersteller ergänzende Anleitungen beigelegt.

Diese Original-Betriebsanleitung ist eine Bedienungsanleitung zu Besonderheiten deines CS und allgemeiner Fahrradtechnik. Sie bildet zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH, die du mit deinem CS erhalten hast, ein System.

Dies ist keine Anleitung, um ein Transportfahrrad aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte Fahrräder in den fahrfertigen Zustand zu versetzen. Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen dieser Original-Betriebsanleitung sind vorbehalten. Beachte auch die ggf. beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponenten-Hersteller. Das CS gibt es in verschiedenen Ausstattungsvarianten. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen CS-Modellen findest du unter: <https://www.cagobike.com/modelluebersicht>



Sicherheitsinstruktion

Bewahre diese Original-Betriebsanleitung gut auf und gib diese an den jeweiligen Nutzer weiter, falls du dein CS verkaufst, verleihst oder anderweitig weitergibst.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Sehr geehrte Ca Go-Kundin, Sehr geehrter Ca Go-Kunde,

mit dem Kauf dieses CS (Abb. 1) hast du dich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Dein neues CS wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt.

Dein Ca Go Händler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So kannst du vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.



Abb. 1

In diesem Handbuch haben wir für dich viele Tipps zur Bedienung deines CS und eine Menge Wissenswertes rund um die Transportfahrrad- und Pedelectechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst.

Lies dieses Handbuch gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn du schon dein ganzes Leben lang Fahrrad fährst. Gerade die Technik von Transportfahrrädern und Pedelecs hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Bevor du zum ersten Mal mit deinem neuen CS losfährst, solltest du deshalb zumindest die Kapitel **„Vor deiner ERSTEN Fahrt mit dem CS“** und **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“** durchlesen.

Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, solltest du, bevor du dich auf dein CS setzt, stets die im Kapitel **„Vor JEDER Fahrt mit dem CS“** beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

Dieses Handbuch konzentriert sich zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH auf dein neu erworbenes CS und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn du die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten durchführst, musst du stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses CS gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Ca Go-Modelle oder Transportfahräder übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig.

Beachte unbedingt auch die Anleitungen der Komponenten-Hersteller, die dir dein Ca Go Händler ausgehändigt hat.

Beachte, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann dir nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln. Frage beim geringsten Zweifel deinen Ca Go Händler.

Bauteile

Zuerst möchten wir dich mit den Bauteilen deines CS vertraut machen. Beachte dazu Seite 6 und 7 in dieser Original-Betriebsanleitung. Hier ist ein CS abgebildet, an dem alle notwendigen Bauteile beschrieben sind.

Damit du mit deinem CS sicher durch den Alltag kommst, schenke folgenden Dingen besondere Aufmerksamkeit:

Helm

Fahre nie ohne angepassten Helm und Brille. Achte darauf, dass du immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung trägst, zumindest aber enge Beinkleider bzw. Hosenbänder und Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt.

Verkehrsregeln

Fahre im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halte dich an die Verkehrsregeln, damit du dich und andere nicht gefährdest.

Dieses Handbuch kann dir nicht das das Fahrradfahren bzw. das Fahren mit einem Transportfahrrad beibringen. Wenn du mit einem Transportfahrrad fährst, musst du dir bewusst sein, dass es sich dabei um eine Aktivität handelt, die auch – vor allem im öffentlichen Verkehr – gefährlich sein kann. Deshalb solltest du dein CS immer unter Kontrolle halten können.

Fahrtüchtigkeit

Mache dich mit deinem neuen CS vertraut. Das Fahren mit einem Transportfahrrad erfordert besonders gute körperliche Konstitution, Geschicklichkeit und Vorsicht. Übe das Fahren mit dem CS zuerst im unbeladenen Zustand und ohne Passagiere auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du dein CS sicher unter Kontrolle hast. Belade dein CS dann mit Gütern und fahre zur Übung damit. Nimm Passagiere erst dann mit, wenn du dich mit dem beladenen CS in der gesamten Handhabung sicher fühlst.

Wie bei nahezu jeder Aktivität kann man sich auch beim Fahren mit einem Transportfahrrad verletzen. Wenn du auf ein Transportfahrrad steigst, musst du dich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren.

Sicherheit

Beachte immer, dass du auf deinem CS nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. Karosserie, ABS oder Airbag, verfügst. Fahre deshalb immer vorsichtig und respektiere die anderen Verkehrsteilnehmer.

Fahre niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn du müde bist. Halte immer beide Hände am Lenker.

Beachte die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von Transportfahrzeugen bzw. Pedelecs abseits der Straße. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern.

Respektiere die Natur, wenn du durch Wald und Wiesen tourst.

Radele ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen.

Bedenke, dass du schnell und leise unterwegs bist. Erschrecke keine Fußgänger oder andere Radfahrer. Mache dich ggf. rechtzeitig und durch Klingeln (Abb. 2) bemerkbar oder brems ab, um Unfälle zu vermeiden.



Abb. 2



Warnung

Mute dir bei der Fahrradpflege und bei Einstellarbeiten im Interesse deiner eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Beachte § 23 StVO: Wer ein Fahrrad fährt, darf sich nicht an Fahrzeuge anhängen. Es darf nicht freihändig gefahren werden. Die Füße dürfen nur dann von den Pedalen genommen werden, wenn der Straßenzustand das erfordert. Berücksichtige außerdem, dass das Fahren mit Kopfhörern nur erlaubt ist, solange die akustische Wahrnehmung nicht beeinträchtigt ist.



Warnung

Beachte, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahre bei feuchter Fahrbahn und losem Untergrund besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.



Warnung

Fahre nie los, bevor du deine Passagiere (im Kindersitz auf dem Rear Rack bzw. im Anhänger) oder die Gegenstände auf den Ladeflächen (Rear, Front und Center Rack) gesichert, d.h. aktiv mit Sicherheits- oder Spanngurten etc. ausgestattet, hast. Durch Verrutschen der Ladung bzw. durch schnelle oder starke Bewegungen der Passagiere kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Lies dazu die Kapitel „**Hinweise zum Fahren mit deinem CS**“ und „**Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren**“.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dein CS wurde speziell für den Transport von Lasten, z.B. von größeren und schweren Gegenständen, konstruiert.

Die Montage und Nutzung eines **Kindersitzes für maximal ein Kind** ist erlaubt. Der Kindersitz, befestigt mit MIK HD-Träger, darf ausschließlich auf dem Rear Rack montiert werden.

Das Ziehen eines **(Kinder-)Fahrradanhängers** ist ebenfalls erlaubt. Die maximal zulässige Anhängelast beträgt 45 kg.



Warnung

Eine Übersicht, welche Kindersitze und (Kinder-)Anhänger an deinem CS erlaubt sind, findest du unter: <https://www.cagobike.com/anleitungen>



Das Fahren mit dem CS, insbesondere in beladenem Zustand bzw. mit einem Kind oder Tier(en), erfordert besondere Geschicklichkeit und Vorsicht.

Das CS gehört nach DIN 79010 zur Klasse 1Ce und ist für den Transport von Personen und Gütern zugelassen.

Das CS ist für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für asphaltierte Straßen und Radwege oder für Feldwege mit feingeschotterter Oberfläche, die für den Radverkehr ausgewiesen bzw. freigegeben sind, vorgesehen.

Vorder- und Hinterrad bleiben im ständigen Kontakt mit dem Untergrund.

Benutze dein CS ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das CS den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Dies kann nicht vorhersehbare Unfallfolgen haben. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch erlischt zudem die Garantie.

Dein CS ist ein sogenanntes City Utility Vehicle. Es besitzt ähnliche Fahreigenschaften wie herkömmliche Fahrräder bzw. Pedelects. Es verfügt zusätzlich über drei verschiedene Ladeflächen.

- eine vor dem Lenker platzierte Ladefläche, das sogenannte **Front Rack** (Abb. 3),
- eine zusätzliche Ladefläche zwischen den Laufrädern, das sogenannte **Center Rack** (Abb. 4),

und bei einigen Modellen bzw. als Zubehör erhältlich

- einen Heck-Gepäckträger, das sogenannte **Rear Rack** (Abb. 5)



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Dein neu erworbenes CS verfügt über eine elektrische Antriebsunterstützung (Abb. 6), ist also gleichzeitig auch ein Pedelec. Pedelecs (Pedal Electric Cycles) oder auch EPACS (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycles) sind Fahrräder, bei denen sich der Hilfsmotor nur einschaltet, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Stelst du das Treten ein, schaltet auch der Motor ab.

Die maximal erlaubte Unterstützungsgeschwindigkeit beträgt 25 km/h, darüber muss der Motor abschalten. Mit ihrer maximalen Leistung von 250 Watt gelten Pedelecs im Straßenverkehr als Fahrräder.

Die rechtlichen Bestimmungen für das Fahren mit einem Pedelec bezüglich Helmpflicht, Versicherung, Radwegenutzung etc. findest du in der **„Übersicht Pedelecs und Transportfahrräder – rechtliche Bestimmungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Belgien“** am Ende dieses Kapitels.

Die Anfahr- bzw. Schiebehilfe unterstützt dich (Abb. 7), wenn du dein CS schiebst, rangieren willst oder beim Anfahren am Berg bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 6 km/h – auch wenn du nicht in die Pedale trittst.



Abb. 6



Abb. 7

Weitere Informationen zu Besonderheiten der Handhabung deines CS findest du im Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit deinem CS“**.

Maximal zulässiges Gesamtgewicht

Dein CS ist für ein **maximal zulässiges Gesamtgewicht von 180 kg** ausgelegt. Fahrer, Gepäck, CS sowie Kindersitz- bzw. Anhängerlast, werden zusammengerechnet.

Angaben zum maximal zulässigen Gesamtgewicht findest du auf dem Typenschild auf deinem CS (Abb. 8) oder im Serviceheft. Wenn du Zweifel hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Abb. 8

Das maximal zulässige Gesamtgewicht beträgt 180 kg.

Es setzt sich wie folgt zusammen:

Leergewicht CS (inkl. 1 Akku):

35,3 kg (CS 100), 37,2 kg (CS 150), 38,9 kg (CS 200)

+ **Fahrer** (kg)

+ **Ladefläche vorne oben (Front Rack):** Ladung inkl. Zubehör: **18 kg**

+ **Ladefläche vorne unten (Center Rack):** Ladung inkl. Zubehör: **30 kg**

+ **Rear Rack:** Ladung und/oder Kind/Tier(e) inkl. Zubehör: **27 kg**

+ **Anhänger inkl. Ladung und/oder Passagiere:** **45 kg**

= **maximal zulässiges Gesamtgewicht 180 kg**

Achte auf eine möglichst gleichmäßige Gewichtsverteilung und versuche stets, die Ladung so zu verstauen, dass der Schwerpunkt der gesamten Ladung möglichst über der Längsmittellinie des CS liegt. Dieser Schwerpunkt ist möglichst niedrig zu halten. **Eine ungünstige Gewichtsverteilung kann sich negativ auf das Bremsverhalten und die Fahrstabilität auswirken.**

Weitere Informationen zur Mitnahme von Personen und Gütern findest du im Kapitel **„Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren“**.

 **Warnung**

Das maximal zulässige Gesamtgewicht von 180 kg für das CS darf nicht überschritten werden. Fahrer, Gepäck, CS und Kindersitz- bzw. Anhängerlast werden zusammengerechnet. Beachte in diesem Kontext unbedingt auch die spezifischen Gewichtsbeschränkungen für die Ladeflächen, das Rear Rack und ggf. den Anhänger.

 **Warnung**

Fahre nie los, bevor du deine Passagiere (im Kindersitz auf dem Rear Rack bzw. im Anhänger) oder die Gegenstände auf den Ladeflächen (Rear, Front und Center Rack) gesichert, d.h. aktiv mit Sicherheits- oder Spanngurten etc. ausgestattet hast. Durch Verrutschen der Ladung bzw. durch schnelle oder starke Bewegungen der Passagiere kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Lies dazu die Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit deinem CS“** und **„Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren“**.

 **Warnung**

Vergewissere dich vor Fahrantritt, dass Kinder, die du mitnimmst, stark genug sind, um den Erschütterungen und Kräften während der Fahrt standzuhalten.

 **Warnung**

Überschätze deine eigene Kraft nicht und beachte, dass die mögliche Ladung dein Eigengewicht nicht überschreiten sollte. Dies kann ansonsten dazu führen, dass du dein CS in kritischen Situationen nicht mehr unter Kontrolle hast.

 **Warnung**

Fahre selbst nie ohne angepassten Helm und achte darauf, dass auch deine Passagiere immer einen Helm tragen.



Warnung

Unterlasse technische Veränderungen oder Manipulationen („Tuning“) an deinem CS. Veränderungen und Manipulationen führen dazu, dass sowohl die Garantie als auch der Schutz einer privaten Haftpflichtversicherung erlöschen und dein CS nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr (Geltungsbereich der StVZO) und auf Waldwegen genutzt werden darf.



Warnung

Passen den Reifendruck und ggf. auch die Federgabel auf das aktuelle, zusätzliche Gewicht an. Den maximalen Reifendruck findest du auf der Reifenflanke.



Warnung

Regelmäßige Wartung deines CS ist unerlässlich für dessen Tauglichkeit und wichtig für deine Sicherheit. Nur du als Besitzer weißt, wie häufig du dein CS einsetzt, wo du damit fährst und wie hart du es nutzt. Daher bist du dafür verantwortlich, regelmäßig Inspektionen und Wartungen durchführen zu lassen. Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Service- und Wartungszeitplan“**. Oder wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Beleuchtung. Diese variieren von Land zu Land. Frage deinen Ca Go Händler nach den Gesetzen und Verordnungen in deinem Land bzw. dort, wo du dein CS benutzen willst.



Warnung

Benutze dein CS ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das CS den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt.



Hinweis

Wir empfehlen dir, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Stelle sicher, dass deine Versicherung für diese Schäden Deckung gewährt. Wende dich an deine Versicherungsagentur.



Hinweis

Beachte, dass durch die Zuladung auch der Verschleiß zunimmt. Kontrolliere daher den Zustand der Verschleißteile regelmäßig, zumindest wie im Kapitel „**Service- und Wartungszeitplan**“ vorgegeben. Unter widrigen Bedingungen, z.B. wenn du viel bei Nässe und Schmutz fährst oder viele Höhenmeter zurücklegst und mit viel Zuladung unterwegs bist, musst du sogar deutlich kürzere Intervalle einplanen.



Hinweis

Alle Angaben in dieser Original-Betriebsanleitung beziehen sich auf den privaten Gebrauch des CS. Die gewerbliche Nutzung des CS ist nicht erlaubt.



Sicherheitsinstruktion

Dein CS ist etwas länger als herkömmliche Fahrräder oder Pedelecs. Nicht immer bieten Fahrrad-Abstellanlagen ausreichend Platz für Transportfahrräder. Achte darauf, dass du weder die Straße noch den Rad- oder Fußweg, z.B. für Rollstuhlfahrer, blockierst, wenn du dein CS abstellst.



Sicherheitsinstruktion

Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs und Transportfahrräder werden laufend überarbeitet. Verfolge die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

Übersicht Pedelecs und Transportfahrräder – rechtliche Bestimmungen in Deutschland

	Pedelec (auch mit Schiebehilfe)
Tretunterstützung bis max. km/h	25 km/h bbH ¹ ohne Tretunterstützung 6 km/h
Helmpflicht	nein, jedoch empfohlen (geeigneter Fahrradhelm)
Rückspiegel	nein
Hupe	nein, aber hell tönende Glocke
Führerschein bzw. Mofaprüfbescheinigung	nein
Betriebserlaubnis oder EU-Typgenehmigung	nein, jedoch CE-Zeichen
Versicherungskennzeichen	nein
Radwegenutzung erlaubt	innerorts: ja außerorts: ja
Forstwegbenutzung erlaubt	ja
Fahrzeugklasse	Fahrrad
Altersgrenze	nein, empfohlen ab 14 Jahren ² Personentransport: ab 16 Jahren
Kindersitz	erlaubt ³
Kinderanhänger	erlaubt ³

¹ bbH – bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit

² Dies ist eine Empfehlung des Deutschen Verkehrergerichtstags.

³ Bei deinem CS erlaubt. Weitere Informationen findest du weiter vorne in diesem Kapitel und im Serviceheft.

Stand: 07/2023



Warnung

Tuning, d.h. die Steigerung von Leistung und Geschwindigkeit, ist kein Kavaliersdelikt, sondern hat weitreichende Konsequenzen vom Verlust des Versicherungsschutzes, über das Verbot der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr und auf öffentlichen Wegen, bis hin zu möglichem Materialversagen aufgrund von Überlastung, siehe **„Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/ Pedelecs“** im Kapitel **„Leitfäden“**.

Übersicht Pedelecs und Transportfahräder – rechtliche Bestimmungen in Österreich

	Pedelec (auch mit Schiebehilfe)
Tretunterstützung bis max. km/h	25 km/h ohne Tretunterstützung 6 km/h bbH ¹
Helmpflicht	nein
Rückspiegel	nein
Hupe	ja, oder helltönende Glocke
Führerschein bzw. Mofaprüfbescheinigung	nein
Betriebserlaubnis oder EU-Typgenehmigung	nein
Versicherungskennzeichen	nein
Radwegenutzung erlaubt	obligatorisch
Forstwegbenutzung erlaubt	nein ²
Fahrzeugklasse	Fahrrad
Altersgrenze	12 Jahre, außer man hat einen Radfahrausweis
Kindersitz	erlaubt ³
Kinderanhänger	erlaubt, wenn eine Parkstütze montiert ist ³

¹ bbH – bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit

² Eine Zustimmung zum Fahren mit Fahrrädern oder Mountainbikes im Wald für die Allgemeinheit ist ggf. an entsprechender Beschilderung erkennbar. (Quelle: Fahrradverordnung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, BMK).

³ Bei deinem CS erlaubt. Weitere Informationen findest du weiter vorne in diesem Kapitel und im Serviceheft.



Warnung

Tuning, d.h. die Steigerung von Leistung und Geschwindigkeit, ist kein Kavaliersdelikt, sondern hat weitreichende Konsequenzen vom Verlust des Versicherungsschutzes, über das Verbot der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr und auf öffentlichen Wegen, bis hin zu möglichem Materialversagen aufgrund von Überlastung, siehe „**Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/ Pedelecs**“ im Kapitel „**Leitfäden**“.

Übersicht Pedelecs und Transportfahrräder – rechtliche Bestimmungen in der Schweiz

	Pedelec (auch mit Schiebehilfe)
Tretunterstützung bis max. km/h	25 km/h bbH ¹ ohne Tretunterstützung 6 km/h
Helmpflicht	nein
Rückspiegel	nein
Akustische Warnvorrichtung	erforderlich, nur Glocke zulässig
Führerausweis (mindestens)	Kat. M von 14–16 Jahre, ab 16 Jahre keinen
Typengenehmigung	nein
Versicherungskennzeichen	nein
Radwegenutzung erlaubt	innerorts: obligatorisch, mit angepasster Geschwindigkeit außerorts: obligatorisch, mit angepasster Geschwindigkeit
Durchfahrt bei Verbot für Motorräder ²	zulässig
Fahrzeugklasse	Leicht-Motorfahrrad
Altersgrenze	nein
Kindersitz	zulässig ³
Kinderanhänger	zulässig (für zwei geschützte Plätze) ³

¹ bbH – bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit

² Art. 19 Abs. 1 Bst. c Signalisationsverordnung (SSV)

³ Bei deinem CS erlaubt. Weitere Informationen findest du weiter vorne in diesem Kapitel und im Serviceheft.

www.pro-velo.ch

Stand: 07/2023



Warnung

Tuning, d.h. die Steigerung von Leistung und Geschwindigkeit, ist kein Kavaliersdelikt, sondern hat weitreichende Konsequenzen vom Verlust des Versicherungsschutzes, über das Verbot der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr und auf öffentlichen Wegen, bis hin zu möglichem Materialversagen aufgrund von Überlastung, siehe „**Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/ Pedelecs**“ im Kapitel „**Leitfäden**“.

Übersicht Pedelecs und Transportfahrräder – rechtliche Bestimmungen in Belgien

	Pedelec (auch mit Schiebehilfe)
Tretunterstützung bis max. km/h	25 km/h bbH ¹
Helmpflicht	nein, jedoch empfohlen
Rückspiegel	nicht verpflichtend
Hupe	Glocke, hörbar mindestens in 20 Meter Entfernung
Führerschein bzw. Mofaprüfbescheinigung	nein
Betriebserlaubnis oder EU-Typgenehmigung	CE-Konformitätsbescheinigung verpflichtend
Versicherungskennzeichen	nicht verpflichtend, jedoch empfohlen
Radwegenutzung erlaubt	erlaubt
Forstwegbenutzung erlaubt	erlaubt
Fahrzeugklasse	Fahrrad
Altersgrenze	16 Jahre
Kindersitz	erlaubt ²
Kinderanhänger	erlaubt ²

¹ bbH – bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit

² Bei deinem CS erlaubt. Weitere Informationen findest du weiter vorne in diesem Kapitel und im Serviceheft.



Warnung

Tuning, d.h. die Steigerung von Leistung und Geschwindigkeit, ist kein Kavaliersdelikt, sondern hat weitreichende Konsequenzen vom Verlust des Versicherungsschutzes, über das Verbot der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr und auf öffentlichen Wegen, bis hin zu möglichem Materialversagen aufgrund von Überlastung, siehe „**Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/ Pedelecs**“ im Kapitel „**Leitfäden**“.

Vor deiner ersten Fahrt mit dem CS

Maximal zulässiges Gesamtgewicht

Dein neues CS ist für ein **maximal zulässiges Gesamtgewicht von 180 kg ausgelegt**. Fahrer, Gepäck, CS sowie Kindersitz- bzw. Anhängerlast, werden zusammengerechnet.

Angaben zum maximal zulässigen Gesamtgewicht findest du auf dem Typenschild auf deinem CS oder im Serviceheft. Wenn du Zweifel hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Beachte in diesem Kontext unbedingt auch die spezifischen Gewichtsbegrenzungen für die Ladeflächen Front Rack (Abb. 9), Center Rack, Rear Rack (Abb. 10) und ggf. den Anhänger. Eine ungünstige Gewichtsverteilung kann sich negativ auf das Bremsverhalten und die Fahrstabilität auswirken.



Abb. 9



Abb. 10

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**“.


Warnung

Fahre nie los, bevor du deine Passagiere (im Kindersitz auf dem Rear Rack bzw. im Anhänger) oder die Gegenstände auf den Ladeflächen (Rear, Front und Center Rack) gesichert, d.h. aktiv mit Sicherheits- oder Spanngurten etc. ausgestattet, hast. Durch Verrutschen der Ladung bzw. durch schnelle oder starke Bewegungen der Passagiere kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Lies dazu die Kapitel „Hinweise zum Fahren mit deinem CS“ und „Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren“.


Warnung

Trage beim Fahren mit deinem CS keine langen Röcke, weiten Hosen oder Ponchos und hänge keine langen Schnüre, Bänder oder ähnliches an dein CS. Es besteht die Gefahr, dass sich diese in den Laufrädern oder im Antrieb verfangen.


Warnung

Hänge keine Taschen oder ähnliche schwere oder große Objekte (z.B. Schirme) an den Lenker deines CS.


Warnung

Benutze dein CS ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das CS den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt.


Vorsicht

Das Gewicht bzw. die Gewichtsverteilung bei deinem CS unterscheidet sich deutlich von der bei herkömmlichen Pedelecs oder Fahrrädern ohne Antrieb. Das CS ist deutlich schwerer und etwas länger und breiter als ein normales Fahrrad oder Pedelec. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des CS, insbesondere im beladenen Zustand.

Teilnahme am Straßenverkehr

Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Beleuchtung (Abb. 11). Diese variieren von Land zu Land. Frage deinen Ca Go Händler nach den Gesetzen und Verordnungen in deinem Land bzw. dort, wo du dein CS benutzen willst.

Lasse dein CS ggf. entsprechend ausstatten, bevor du es im Straßenverkehr benutzt. Informationen hierzu findest du in den Kapiteln „**Lichtanlage**“ und „**Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr**“.



Abb. 11



Abb. 12

Akku aufladen

Der Akku deines CS muss vor dem ersten Gebrauch aufgeladen werden (Abb. 12). Bist du mit der Handhabung und mit dem Einbau des Akkus vertraut? Prüfe vor der ersten Fahrt, ob der Akku richtig eingebaut, hörbar eingerastet und abgeschlossen ist.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln „**Sicherer Umgang mit dem Akku**“, „**Aus- und Einbau des Akkus**“ und „**Laden des Akkus**“.

! Warnung

Lade deinen Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in deinem Schlafzimmer. Stelle oder lege den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage (Abb. 13), z.B. aus Keramik, Glas, Zement oder Stein!

! Warnung

Lade deinen Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät (Abb. 14). Benutze kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu deinem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

! Warnung

Lade und stelle dein CS nicht in der prallen Sonne ab. Temperaturen über 40 Grad Celsius können zum Versagen des Akkus führen.

✓ Sicherheitsinstruktion

Beachte, dass der Akku ohne Benutzung nach einigen Tagen in den Schlaf-Modus (Sleep) wechselt. Wie du den Akku wieder aufwecken kannst, erfährst du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

**Abb. 13****Abb. 14**

Antriebsunterstützung

Bist du schon einmal mit Antriebsunterstützung gefahren? Beachte die besonderen Fahreigenschaften deines CS. Beginne deine erste Fahrt auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs und benutze die geringste Antriebsunterstützung „ECO“ (Abb. 15)! Taste dich langsam auf einer verkehrsfreien Fläche an das Potenzial der Antriebsunterstützung deines CS heran.

Informationen hierzu findest du im Unterkapitel **„Fahren mit Antriebsunterstützung“**.

Die Funktionen der Antriebsunterstützung deines CS werden an den Tasten des Bedienelements am Lenker betätigt. Bist du mit allen Funktionen und Anzeigen vertraut? Prüfe, ob du die Funktionen aller Tasten kennst.

Um das Antriebssystem zu starten, drücke die An-/Aus-Taste an der Bedieneinheit (Abb. 16). Wähle dann die gewünschte Unterstützungsstufe.



Abb. 15



Abb. 16

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„BOSCH Kiox-Display“** und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Bremsanlage

Bist du mit der Bremsanlage vertraut (Abb. 17)? Bei deinem CS wirkt der auf der linken Seite angebrachte Bremshebel auf die Vorderradbremse. Der rechts angebrachte Bremshebel wirkt auf die Hinterradbremse.

Schau im Serviceheft nach und prüfe, ob du die Vorderradbremse mit demselben Bremshebel (rechts oder links) bedienen kannst, wie du es gewohnt bist. Achte darauf, dass die Zuordnung der Bremshebel zur Bremse (Abb. 18) an allen deinen Fahrrädern gleich ist.

Ist dies nicht der Fall, lasse die Bremsanlage von deinem Ca Go Händler noch vor der ersten Fahrt umbauen!

Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als deine bisherige Bremse. Mache zuerst einige Probepremungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs. Taste dich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran.



Abb. 17



Abb. 18

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Bremsanlage**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.



Warnung

Die Bremsen deines CS sind immer stärker als der Antrieb. Solltest du Probleme mit deinem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), höre auf zu pedalisieren und brems dein CS vorsichtig ab.



Warnung

Ziehe den Bremshebel der Hinterradbremse und höre auf zu pedalisieren. Das CS hält an. Not-Halt/Not-Aus! Für den möglichst kurzen Anhalteweg ist das dosierte Abbremsen mit beiden Bremsen erforderlich.

Schaltung

Bist du mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut (Abb. 19 und 20)? Lasse dir die Schaltung von deinem Ca Go Händler erklären und mache dich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut. Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Schaltung**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.



Abb. 19



Abb. 20

Sattel und Lenker

Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass du das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen kannst (Abb. 21). Überprüfen, ob du vom Sattel aus den Boden mit beiden Füßen sicher erreichen kannst (Abb. 22).



Abb. 21



Abb. 22

Dein Ca Go Händler hilft dir, wenn du mit deiner Sitzposition nicht zu- rechtkommst. Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition**“.



Vorsicht

Beim Absteigen und in Notsituationen musst du auch vom Sattel aus problemlos stehen und das CS stabilisieren können. Dies gilt vor allem, wenn du mit Ladung und/oder Passagieren unterwegs bist.

Pedale

Wenn du Klick- bzw. Systempedale an deinem CS montierst: Mache dich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lasse dir die Pedale von deinem Ca Go Händler erklären.

Federgabel

Dein CS ist mit einer Federgabel (Abb. 23) ausgestattet. Lasse dir die korrekte Fahrwerkseinstellung von deinem Ca Go Händler vornehmen. Unkorrekte Einstellungen der Federgabel können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden an der Federgabel führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und du erreichst nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.



Abb. 23

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Federgabel“**, ggf. sind dieser Betriebsanleitung auch Hinweise für Federgabeln beigelegt.

Probefahrt

Übe das Fahren mit dem CS zuerst im unbeladenen Zustand und ohne Passagiere auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du dein CS sicher unter Kontrolle hast. Belade dein CS dann mit Gütern und fahre zur Übung damit. Nimm Passagiere erst dann mit, wenn du dich mit dem beladenen CS in der gesamten Handhabung sicher fühlst. Trainiere auch Kurven und Bergabfahren sowie Bremsen bis hin zu Notbremsungen.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln **„Hinweise zum Fahren mit deinem CS“** und **„Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren“**.

Diebstahlschutz

Dein CS ist evtl. bereits mit einem Rahmenschloss ausgestattet (Abb. 24). Falls nicht, vergiss nie, ein hochwertiges Bügel-, Falt- oder Kettenschloss mitzunehmen. Nur wenn du dein CS mit einem festen Gegenstand verbindest, beugst du Diebstahl wirkungsvoll vor.

Sollte dein CS doch gestohlen werden, kann es anhand der Rahmennummer und des scanbaren Codes identifiziert werden. In der Übergabedokumentation zu deinem CS findest du einen Abschnitt, in den du die Rahmennummer eintragen kannst. Du findest die Rahmennummer seitlich am Motorgehäuse eingepreßt (Abb. 25).



Abb. 24



Abb. 25



Warnung

Achte beim Aufsteigen auf dein CS darauf, nicht auf die Pedale zu treten, bevor du im Sattel sitzt und den Lenker fest im Griff hast bzw. das Pedal beim Aufsteigen an der tiefsten Stelle ist. Die Motorunterstützung schaltet sich dabei möglicherweise überraschend ein und dein CS kann unkontrolliert losfahren.



Hinweis

Das ConnectModule von BOSCH bietet zusätzliche Funktionen, u.a. eine Alarmfunktion. Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH und unter www.bosch-ebike.com

 **Warnung**

Beachte, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahre bei feuchter Fahrbahn und losem Untergrund besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.

 **Warnung**

Beachte, dass sich der Anhalteweg verlängern kann, wenn du mit einem Lenker oder Lenkergriffen mit Hörnchen fährst. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

 **Warnung**

Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen kannst du dich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen.

 **Vorsicht**

Das Gewicht bzw. die Gewichtsverteilung bei deinem CS unterscheidet sich deutlich von der bei herkömmlichen Pedelecs oder Fahrrädern ohne Antrieb. Das CS ist deutlich schwerer und etwas länger und breiter als ein normales Fahrrad oder Pedelec. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des CS, insbesondere im beladenen Zustand.

 **Vorsicht**

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 dB(A).

 **Hinweis**

Informiere dich bei deinem Versicherer darüber, ob dein CS sowie die Aufbewahrung und das Laden von Lithium-Ionen-Akkus von deiner Hausrat- und Brandversicherung abgedeckt sind. Verfolge in der Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

Vor jeder Fahrt mit dem CS

Dein CS wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle deines Ca Go Händlers geprüft.

Da sich beim Transport des CS Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an deinem CS Veränderungen durchgeführt haben könnten, solltest du unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

Schnellspanner, Steckachsen, Verschraubungen

Sind die Schnellspanner an der Sattelstütze (Abb. 26), die Steckachsen oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad korrekt geschlossen?

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.



Vorsicht

Entnimm den Akku und das Display (Abb. 27) bevor du Arbeiten an deinem CS (z.B. Inspektion, Reparaturen, Montage, Wartung, Arbeiten am Antrieb etc.) vornimmst. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!



Abb. 26



Abb. 27

Akku

Sitzt der Akku fest in seiner Halterung und ist das Schloss korrekt geschlossen (Abb. 28)? Fahre nie los, wenn der Akku nicht fest in seiner Halterung sitzt und abgeschlossen ist.

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Aus- und Einbau des Akkus**“ und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Ist dein Akku vollständig geladen (Abb. 29)? Denke daran, den Akku nach jeder längeren Fahrt (z.B. bei weniger als 50 % Ladezustand) wieder vollständig aufzuladen. Moderne Lithium-Ionen-Akkus haben keinen Memory-Effekt. Es schadet nicht, wenn dein CS mit weniger als 50 % Ladezustand des Akkus kurzzeitig (z.B. über Nacht) abgestellt wird. Allerdings solltest du nicht warten, bis der Akku vollständig entladen ist!



Abb. 28



Abb. 29

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Laden des Akkus**“ und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH

Steckverbindungen

Sind die Steckverbindungen am Akku, am Bedienelement bzw. am Kiox-Display am Lenker und am Antrieb korrekt angeschlossen?

Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Bedienelement und Display

Sind die Anzeigen auf dem Bedienelement am Lenker bzw. auf dem Kiox-Display vollständig? Wird eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt? Überprüfe vor jeder Fahrt, dass die Anzeigen korrekt sind (Abb. 30). Fahre auf keinen Fall mit deinem CS los, wenn eine Warnungsmeldung angezeigt wird.

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**BOSCH Kiox-Display**“ und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Reifen

Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Beachte, dass dein CS schwerer ist und dein gewohnter bisheriger Reifendruck zu gering sein kann. Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder psi) findest du seitlich auf der Reifenflanke (Abb. 31).



Abb. 30



Abb. 31

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Laufräder und Bereifung**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Lasse alle Räder frei drehen (Abb. 32), um den Rundlauf zu prüfen. Beobachte dazu den Spalt zwischen Rahmen und Reifen. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen.

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Laufräder und Bereifung“** und in den ggf. beiliegenden Anleitungen

Bremsen

Mache eine Bremsprobe im Stillstand (Abb. 33), indem du die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehst. Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen. Bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Öl oder Bremsflüssigkeit austreten! Überprüfe auch die Belagstärke.

Bei Scheibenbremsen muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfühlen, solltest du dein CS vor einer weiteren Fahrt bei deinem Ca Go Händler überprüfen lassen.



Abb. 32



Abb. 33

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Bremsanlage“** und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Bau- und Anbauteile

Wenn möglich, lasse dein CS aus geringer Höhe auf den Boden springen (Abb. 34). Gehe auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfe ggf. Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus und der Stecker.

Prüfe auch alle Anbauteile, wie bspw. Rear Rack, Center Rack, Kindersitz, indem du versuchst, die Teile behutsam hin und her zu bewegen, um deren festen Sitz zu überprüfen. Sollten Bauteile nicht richtig fest sein, richte ggf. die Bauteile neu aus und drehe die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen (Abb. 35). Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel **„Empfohlene Schraubendrehmomente“** oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller.



Abb. 34



Abb. 35

Teilnahme am Straßenverkehr

Wenn du im Straßenverkehr fahren willst, musst du dein CS gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten. In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich. Du wirst von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen. Wenn du dich im Straßenverkehr bewegst, benötigst du immer eine zulässige Lichtanlage. Schalte schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an.

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“**.

Federgabel

Zur Überprüfung der Federgabel an deinem CS mache folgende Prüfung: Stütze dich auf das CS und prüfe, ob die Federgabel wie gewohnt ein- und ausfedert (Abb. 36).

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**Federgabel**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Zweibein-Parkstütze

Stelle sicher, dass die Zweibein-Parkstütze vollständig eingeklappt ist (Abb. 37), bevor du losfährst.



Abb. 36



Abb. 37

Diebstahlschutz

Vergiss nicht, ein hochwertiges Fall-, Bügel- oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn du dein CS mit einem festen Gegenstand verbindest, beugst du Diebstahl wirkungsvoll vor.

Passagiere und Ladung

Sind deine Passagiere und die zu transportierenden Gegenstände richtig gesichert (Abb. 38 und 39)? Ein Verrutschen der Ladung kann so verhindert werden. Achte auf eine möglichst mittige, tiefe und gleichmäßige Lastverteilung. Prüfe vor der Fahrt immer, dass die Sicherheitsgurte deiner Passagiere korrekt geschlossen sind.



Abb. 38



Abb. 39

Warnung

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen können dazu führen, dass sich Teile des CS lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

Warnung

Fahre nicht, wenn dein CS an einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes CS kann zu schweren Unfällen führen! Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Warnung

Passe den Reifendruck und ggf. die Federgabel auf das aktuelle, zusätzliche Gewicht an. Den Maximaldruck findest du auf der Reifenflanke.



Warnung

Dein CS wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die du in das CS einleitest, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuche dein CS regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bring dein CS regelmäßig zu deinem Ca Go Händler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.



Hinweis

Nimm das Kiox-Display ab, wenn du dein CS abstellst. So beugst du dessen Diebstahl vor und das CS ist nicht ad hoc mit Antrieb benutzbar.



Hinweis

Das ConnectModule von BOSCH bietet zusätzliche Funktionen, u.a. eine Alarmfunktion. Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH und unter www.bosch-ebike.com

Nach einem Sturz mit deinem CS

Bist du mit deinem CS zu Sturz gekommen, solltest du unbedingt vor der Weiterfahrt Folgendes prüfen:

Bedienelement und Display

Kontrolliere das Bedienelement am Lenker bzw. das Kiox-Display. Sind alle Anzeigen wie gewohnt? Sollte eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt werden, darfst du dein CS nicht mehr benutzen.

Schalte ggf. das System ganz aus, warte mindestens zehn Sekunden und kontrolliere dann erneut (Abb. 40 und 41).



Abb. 40



Abb. 41

Fahre auf keinen Fall mit deinem CS mit Motorunterstützung los, wenn eine Warnung angezeigt wird. Wende dich in einem solchen Fall umgehend an deinen Ca Go Händler.

Weitere Informationen findest du im Kapitel „**BOSCH Kiox-Display**“ und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Akku

Überprüfe den Akku (Abb. 42). Sollte der Akku nicht mehr korrekt in seiner Halterung sitzen oder Beschädigungen aufweisen, darfst du dein CS zumindest im Motorbetrieb nicht mehr benutzen. Schalte den Antrieb und ggf. die Batterie separat ab. Ein beschädigter Akku kann dazu führen, dass es zu Kurzschlüssen kommt oder dein CS plötzlich nicht mehr unterstützt wird, wenn du es gerade brauchst.



Abb. 42

Ist die Außenhülle des Akkus beschädigt, wende dich umgehend an deinen Ca Go Händler. Wasser oder Feuchtigkeit können eintreten, was zu Kurzschlüssen oder elektrischen Schlägen führen kann. Der Akku kann sich entzünden oder sogar explodieren!

Laufräder

Prüfe, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind und die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel stehen. Versetze die Laufräder in Drehung und beobachte den Spalt zwischen Rahmen und Reifen.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“, „**Bremsanlage**“, „**Laufräder und Bereifung**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Lenker-Vorbau

Überprüfe, ob Lenker und Vorbau nicht verbogen oder angebrochen sind, und ob diese noch gerade stehen. Prüfe, ob der Vorbau fest auf der Gabel sitzt, indem du versuchst, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen (Abb. 43).



Abb. 43



Abb. 44

Stütze dich auch kurz auf die Bremshebel, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu überprüfen.

Richte ggf. die Bauteile aus und drehe die Schrauben vorsichtig fest (Abb. 44), bis die Bauteile sicher klemmen. Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel **„Empfohlene Schraubendrehmomente“** oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller.

Alternativ findest du diese im Downloadbereich auf den Webseiten der jeweiligen Komponenten-Hersteller.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln **„Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition“** und **„Lenkungslager/Steuersatz“** und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Kette/Riemen

Prüfe, ob die Kette (Abb. 45) bzw. der Riemen (Abb. 46) noch auf dem vorderen und hinteren Kettenblatt bzw. der vorderen und hinteren Riemenscheibe liegt. Wenn dein CS auf die Schaltungsseite gestürzt ist, solltest du die Funktion deiner Kettenschaltung überprüfen. Bitte einen Helfer, das CS am Sattel hochzuheben und schalte vorsichtig die Gänge durch.



Abb. 45



Abb. 46

Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, musst du darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert.

Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge können dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rahmen können dabei zerstört werden.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln „**Schaltung**“, „**Kette – Pflege und Verschleiß**“ sowie „**Gates Riemenantrieb**“.

Sattel

Peile über die Sattelspitze zum Oberrohr bzw. Akku (Abb. 47), um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffne ggf. die Klemmung, richte den Sattel aus und klemme erneut.

Weitere Informationen findest du in den Kapiteln „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“, „**Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition**“ und in den ggf. beiliegenden Anleitungen.

Lager, Schraubverbindungen, Bau- und Anbauteile

Wenn möglich, lasse dein CS aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehe auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfe ggf. Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus (Abb. 48) und der Stecker. Prüfe auch alle Anbauteile, wie bspw. Rear Rack, Center Rack, Transportbox, Kindersitz, indem du versuchst, die Teile behutsam hin und her zu bewegen, um deren festen Sitz zu überprüfen.



Abb. 47



Abb. 48

Sollten Bauteile nicht richtig fest sein, richte ggf. die Bauteile neu aus und drehe die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen.

Schaue zum Abschluss noch einmal über das ganze CS, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse zu erkennen.

Fahre nur, wenn dein CS alle Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück.

Vermeide starkes Beschleunigen und Bremsen und gehe nicht in den Wiegetritt. Wenn du Zweifel an der Tauglichkeit deines CS hast, schiebe dein CS nach Hause, nutze ggf. den öffentlichen Nahverkehr oder lasse dich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Zuhause angekommen, muss das CS noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen ersetzt werden. Frage deinen Ca Go Händler um Rat.



Warnung

Verformte Teile können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht geradegebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn deine Sicherheit geht vor. Frage deinen Ca Go Händler um Rat.



Warnung

Wenn der Riemen überspringt oder von der Riemenscheibe fällt, kann das ein Hinweis darauf sein, dass er beschädigt ist. Ein beschädigter Riemen muss umgehend ausgetauscht werden. Frage deinen Ca Go Händler um Rat.



Warnung

Verwende grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können dein CS unsicher machen.



Hinweis

Prüfe nach einem Sturz oder Umkippen deines CS grundsätzlich die Funktion und insbesondere die Endanschlüsse des Schaltwerks.

Hinweise zum Fahren mit deinem CS

Dein CS ist durch die verstärkte Konstruktion und zusätzliche Ladeflächen etwas schwerer und etwas länger und breiter als ein klassisches Fahrrad oder Pedelec. Außerdem fühlt es sich beim Fahren durch den verlängerten Radstand etwas anders an. Lenkmechanismus und Lenkverhalten funktionieren jedoch genauso wie bei einem klassischen Fahrrad oder Pedelec.

Das Fahren mit deinem CS erfordert dennoch eine gute körperliche Verfassung, erhöhte Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit und Vorsicht. Übe mit deinem CS die folgenden Fahrsituationen zuerst im unbeladenen Zustand auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du dein CS sicher unter Kontrolle hast.

Lasse dir bei Bedarf am Anfang von einer anderen Person helfen, bis du die Maße und das Gewicht deines CS gewohnt bist.

Beachte, dass du deine bisherigen Fahrgewohnheiten ggf. umstellen musst:

Aufsteigen

Steige nicht auf, indem du mit einem Fuß aufs Pedal steigst und im Rollen das andere Bein über den Sattel schwingst. Dein CS würde unvermittelt losfahren.

Schalten

Lasse dich nicht durch den kräftigen Motor dazu verleiten, stets in einem großen Gang zu fahren. Schalte häufig und immer der Fahrsituation angemessen, wie du es vom herkömmlichen Fahrrad gewohnt bist, um deinen Anteil an der Fortbewegung so effizient wie möglich zu gestalten.

Schalte vor einem Stopp beim Anhalten (z.B. an einer Ampel) in einen kleinen Gang.

Trittfrequenz

Deine Trittfrequenz sollte stets flüssig sein. Du solltest mit mehr als 60 Kurbelumdrehungen pro Minute pedalieren.

Engstellen

Übe das Fahren auf schmalen Radwegen. Schiebe ggf. dein CS zu Beginn durch Engstellen, bis du dich an das Gewicht gewöhnt hast.

Lade Gewicht zu und führe die Fahrmanöver abermals durch. Erst nachdem du diese Übungen mit deinem CS durchgeführt hast, übe mit Passagieren bzw. Ladung, die du allmählich steigern solltest. Besonders beim Anfahren und bei langsamer Fahrt mit Zuladung oder Passagieren ist es sehr wichtig, eine stabile und sichere Fahrweise einzuüben.

Bevor du allerdings mit Ladung/Passagieren fährst, lies ergänzend das Kapitel „**Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren**“.

Kurven fahren

Höre vor Kurven oder Abbiegungen früher als gewohnt auf zu treten. Der Antrieb schiebt möglicherweise etwas nach. Deine Kurvengeschwindigkeit könnte dann zu hoch sein.

Übe das Slalomfahren und das Fahren durch enge Kurven mit niedriger Geschwindigkeit. Fahre stets achtsam und vorsichtig!

Bergauf- und Bergabfahren

Trainiere auch das Bergauf- und Bergabfahren sowie das Bremsen bis hin zu Notbremsungen.

**Warnung**

Die Fahreigenschaften deines CS, insbesondere wenn du mit Passagieren oder Beladung fährst, sind ggf. deutlich träger als bei einem klassischen Fahrrad oder Pedelec. Fahre daher defensiv und plane auf deinen Wegen einen größeren Wendekreis und Kurvenradien sowie längere Ausweich- und Bremswege ein.

**Warnung**

Beachte, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn du mit Passagieren/Tieren oder mit schwerer Beladung fährst. Insbesondere beim Fahren auf abschüssigen Straßen und in Kurven musst du besonders achtsam fahren.

**Warnung**

Beachte, dass Fußgänger nicht mit einem Fahrrad mit den Maßen deines CS rechnen, wenn du dich von hinten nährst. Fahre daher auf geteilten Rad- und Fußgängerwegen besonders rücksichtsvoll und vorausschauend. Setze ggf. die Klingel rechtzeitig als Warnung ein.

**Warnung**

Beachte, dass Passagiere/Tiere oder Zuladung je nach Gewicht die Fahreigenschaften deines CS stark verändern können. Übe das Fahren mit deinem CS sowohl im unbeladenen als auch im beladenen Zustand.

**Warnung**

Mache dich bei Probefahrten auf einer unbelebten Strecke allmählich mit den Fahreigenschaften deines CS und der möglichen höheren Geschwindigkeit und Beschleunigung vertraut, bevor du am Straßenverkehr teilnimmst. Fahre nie ohne Helm!

**Warnung**

Achte beim Aufsteigen auf dein CS darauf, nicht in die Pedale zu treten, bevor du im Sattel sitzt und Lenker sowie Bremshebel sicher im Griff hast. Die Motorunterstützung schaltet sich bei Druck auf ein Pedal dabei möglicherweise überraschend in und dein CS kann unvermittelt losfahren.

**Warnung**

Beachte, dass Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise deine Geschwindigkeit unterschätzen. Trage stets auffällige, helle Kleidung. Fahre im Straßenverkehr stets besonders vorausschauend und rechne mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer.

Fahren mit Antriebsunterstützung

Dein neues CS verfügt über eine elektrische Tretunterstützung, ist also ein Pedelec. Du kannst dein CS aber natürlich auch ohne Motor wie ein herkömmliches Fahrrad fahren. Das spezifische Fahrerlebnis stellt sich erst mit der Aktivierung des Antriebssystems ein. Der starke Motor unterstützt dich dann mit einem hohen Drehmoment umso kräftiger, je stärker du selbst in die Pedale trittst.

Die Antriebsunterstützung kannst du an den Tasten des Bedienelements am Lenker (Abb. 49) und am Akku (Abb. 50) ein- und ausschalten.



Abb. 49



Abb. 50

Außerdem können am Bedienelement die 4 verschiedenen Unterstützungsmodi (Eco, Tour+, Cargo und Turbo) und unterschiedliche Tacho-Funktionen ausgewählt werden.



Hinweis

Die eBike Flow App von BOSCH bzw. Flow+ bietet weitere Modifikationsmöglichkeiten. Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH und unter www.bosch-ebike.com

Nach dem Einschalten wird das System durch das Treten der Pedale aktiviert und die Motorunterstützung wird verfügbar. Sensoren messen deine Tretbewegungen und steuern die Motorunterstützung je nach gewählter Unterstützung vollautomatisch. Die Höhe des zusätzlichen Schubs richtet sich je nach Unterstützungsmodus, Geschwindigkeit und der Pedalkraft.

Die Leistungsunterstützung schaltet sich beim Erreichen einer Geschwindigkeit von über 25 km/h ab.

Beginne deine erste Fahrt mit „Eco“ (Abb. 51 und 52), der geringsten Stufe der Antriebsunterstützung. Gewöhne dich allmählich an den zusätzlichen Schub. Taste dich langsam auf einer verkehrsfreien Fläche an das Potenzial deines CS heran.



Abb. 51



Abb. 52

Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt mit deinem CS

Wie lange und wie weit du vom Zusatzantrieb deines CS unterstützt wirst, hängt von mehreren Faktoren ab: Streckenverhältnissen, Gewicht von Fahrer und Zuladung, eigenem Krafteinsatz, Unterstützungsgrad bzw. -modus, (Gegen-)Wind, häufigem Anfahren, Temperatur, Witterung, Topographie, Reifendruck usw.

Der Batterie-Ladezustandsanzeige am Bedienelement am Lenker (Abb. 53), am Kiox-Display (Abb. 54) oder zusätzlich am Akku (Abb. 55) kannst du den Ladezustand deines Akkus entnehmen.



Abb. 53



Abb. 54



Abb. 55

Um die Reichweite zu verlängern, empfiehlt es sich, auf flachen oder Bergab-Strecken mit geringerer oder gar keiner Unterstützung zu fahren und erst bei Gegenwind, hoher Zuladung und/oder stärkeren Steigungen die maximale Antriebsunterstützung abzurufen.

Weiterhin kannst du die Reichweite beeinflussen, indem du

- den Reifendruck regelmäßig, d.h. einmal pro Woche mit Manometer kontrollierst und ggf. anpasst
- rechtzeitig vor Ampeln und Kreuzungen bzw. generell bei Stopps zurückschaltest und in kleinen Gängen anfährst
- regelmäßig schaltest, wie du es evtl. von einem Fahrrad ohne Antrieb gewohnt bist, d.h. nicht nur in schweren Gängen fahren
- vorausschauend und flüssig fährst, um unnötige Stopps zu vermeiden
- mit möglichst geringer Zuladung, d.h. ohne unnötiges Gepäck fährst
- bei kühleren Temperaturen, insbesondere bei Kälte, deinen Akku in der Wohnung lagerst und erst kurz vor Beginn der Fahrt in dein CS einbaust
- dein CS nicht in der prallen Sonne abstellst

Sollte die Akku-Kapazität doch nicht bis zum Ziel reichen, profitierst du von dem entscheidenden Vorteil des Hybridkonzeptes deines CS: Ohne Antriebsunterstützung lässt es sich wie ein herkömmliches Fahrrad fahren – mit unbegrenzter Reichweite und nahezu ohne Einbußen in Sachen Fahreigenschaften.



Warnung

Sollte dein Akku unterwegs leer werden, lade deinen Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutze kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu deinem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!



Hinweis

Die Akkus deines CS weisen keinen Memory-Effekt auf. Lade den Akku am besten nach jeder längeren Fahrt auf. Vermeide das Stehenlassen deines CS mit leer gefahrenem Akku. Gefahr des Tiefentladens des Akkus.



Hinweis

Fahre den Akku alle drei Monate vollständig leer und lade den Akku dann sofort wieder voll auf. So wird die Kapazitätsanzeige kalibriert und dadurch genauer.



Hinweis

Beachte, dass der Akku deines CS über die Jahre Verschleißerscheinungen zeigt. Dadurch verringert sich die Kapazität des Akkus nach und nach und du kommst mit einer Akkuladung nicht mehr so weit wie zu Beginn. Nach einer gewissen Zeit muss der Akku sogar ersetzt werden.



Sicherheitsinstruktion

Wie du die Leistungsfähigkeit deines Akkus maximal ausnutzen kannst, findest du im Kapitel „**Sicherer Umgang mit dem Akku**“.

Fahren ohne Antriebsunterstützung

Du kannst dein CS auch ohne Antriebsunterstützung, also wie ein normales Fahrrad, benutzen.

Einige wichtige Dinge solltest du beim Fahren mit abgeschaltetem Antrieb oder leerem Akku beachten:

- Auch wenn du ohne Antriebsunterstützung fahren willst, kannst du das Bedienelement am Lenker deines CS einschalten, um die Funktionen deines Fahrradcomputers zur Verfügung zu haben.
- Da die Lichtanlage aus dem Akku gespeist wird, steht dir die Beleuchtung dank Restladung auch dann noch 2 Stunden zur Verfügung, wenn der Akku leer, aber noch eingebaut ist. Lade den Akku jedoch nach der Rückkehr sofort auf.
- Wenn du den Akku deines CS entnommen hast: Achte darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen. Stecke die mitgelieferte Schutzabdeckung auf die Anschlüsse deines Akkus (Abb. 56). Zumindest solltest du die Anschlüsse, z.B. mit einer Plastiktüte, vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen (Abb. 57). Das Display und insbesondere die Beleuchtung stehen dir dann allerdings nicht mehr zur Verfügung. Du solltest dein CS nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr benutzen und keinesfalls bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit fahren.



Abb. 56



Abb. 57

Abstellen deines CS

Dein CS ist mit einer Zweibein-Parkstütze ausgestattet. Übe das Aufstellen (Aufbocken) bzw. Abstellen deines CS.



Warnung

Übe das Aufstellen (Aufbocken) bzw. Abstellen zunächst mit deinem unbeladenen CS und ohne Passagiere und Beladung auf einer verkehrsfreien Fläche. Steigere dann langsam das Gewicht der Beladung. Parke nie auf abschüssigen oder unebenen Flächen oder auf weichem Untergrund.

Zum Abstellen deines CS gehst du folgendermaßen vor:

Schalte das Antriebssystem aus (Abb. 58).

Stelle dich bei blockierten Bremsen parallel auf die linke Seite (Nicht-Antriebsseite) neben dein CS (Abb. 59).



Abb. 58



Abb. 59

Beachte, dass die Pedale so stehen, dass sie den Schwenkweg der Zweibein-Parkstütze nicht behindern.

Drücke mit dem Fuß die die Zweibein-Parkstütze nach unten, bis die Füße der Zweibein-Parkstütze den Boden berühren (Abb. 60).

Öffne die Bremsen und ziehe dein CS mit einer Hand am Sattel mit etwas Schwung geradeaus rückwärts, bis sich dein CS aufbockt (Abb. 61).



Abb. 60



Abb. 61

Das Vorderrad hat jetzt keinen Kontakt mehr mit dem Untergrund. Vergewissere dich, dass dein CS stabil steht.

Vor der Weiterfahrt greife dein CS beidseitig am Lenker, die Hände bremsbereit an den Bremshebeln.

Schiebe dein CS mit etwas Schwung kurz geradeaus nach vorne. Die Zweibein-Parkstütze klappt nach hinten oben weg.

Ziehe beide Bremshebel, bevor Vorder- und Hinterrad den Boden berühren. So kann dein CS nicht unbeabsichtigt wegrollen.



Warnung

Stelle dein CS nie auf abschüssigen oder unebenen Flächen oder auf weichem Untergrund ab.

**Warnung**

Lasse das Kind, das du mitnimmst, nie unbeaufsichtigt auf dem CS. Besonders dann nicht, wenn dein CS auf der Zweibein-Parkstütze abgestellt ist. Es besteht die Gefahr, dass sich das Kind verletzt. Außerdem kann dein CS umfallen und Schaden nehmen.

**Warnung**

Kontrolliere stets, ob die Zweibein-Parkstütze vollständig eingeklappt ist (Abb. 62), bevor du mit deinem CS losfährst.



Abb. 62

Mitnahme von Personen, Gütern und Tieren

Mitnahme von Personen

Dein CS ist für die **Mitnahme von einem Kind in einem Kindersitz auf dem Rear Rack** erlaubt. Der Kindersitz muss mit einem **MIK HD-Träger** befestigt sein.

Das **maximal zulässige Gesamtgewicht des Kindersitzes samt Kind beträgt 27 kg**. Sichere das Kind, das du mitnimmst, immer mit dem Gurtsystem des Kindersitzes. Vergiss auch nicht, die Füße des Kindes zu sichern.

Das Ziehen eines **(Kinder-)Fahrradanhängers** ist ebenfalls erlaubt. Die maximal zulässige Anhängelast beträgt **45 kg**. Erkundige dich im Vorfeld bei deinem Ca Go Händler, welche Modelle am CS zugelassen sind.



Warnung

Eine Übersicht, welche Kindersitze und (Kinder-)Anhänger an deinem CS erlaubt sind, findest du unter: <https://www.cagobike.com/anleitungen>



Wenn du ein Kind auf deinem CS mitnehmen möchtest, musst du die in deinem Land gültigen Gesetze und Regelungen zum Passagiertransport befolgen und die damit verbundene, nötige Sicherheitsausrüstung benutzen.

In der folgenden Tabelle werden die Anforderungen genannt, die den Personentransport mit Transportfahrrädern betreffen. Weitere Informationen zur korrekten Teilnahme am Straßenverkehr findest du im Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“**.

Deutschland¹

Personentransport auf Lastenrädern, die zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind	<ul style="list-style-type: none"> • keine Beschränkung bezüglich der Anzahl und des Alters der Passagiere • Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr dürfen nur in besonderen Sitzen befördert werden • das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades muss beachtet werden
Fahrradanhänger	<ul style="list-style-type: none"> • maximal 2 Kinder • maximal 45 kg Gesamtgewicht des Anhängers
Mindestalter der fahrenden Person	16 Jahre

Österreich²

Personentransport auf Lastenrädern, die zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind	<ul style="list-style-type: none"> • keine Beschränkung bezüglich der Anzahl der Passagiere • Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr dürfen nur in besonderen Sitzen befördert werden • das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades muss beachtet werden • Helmpflicht für Kinder unter 12 Jahren
Fahrradanhänger	<ul style="list-style-type: none"> • maximal 2 Kinder • maximal 45 kg Gesamtgewicht des Anhängers • Helmpflicht für Kinder unter 12 Jahren
Mindestalter der fahrenden Person	16 Jahre

¹ Quelle: StVO §21 Personenbeförderung, <https://www.stvo.de/strassenverkehrsordnung/104-21-personenbefoerderung>

² Quelle: StVO Österreich §65 Benutzung von Fahrrädern (3), <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10011336> sowie Fahrradverordnung Österreich §6 Kindersitze, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001272>

Schweiz³

Personentransport auf Lastenrädern, die zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind	<ul style="list-style-type: none"> • Maximal 2 Kinder auf geschützten Sitzplätzen • zusätzlich noch maximal 1 Kind auf einem sicheren Kindersitz • das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades muss beachtet werden • Beachte kantonale Einschränkungen zum Höchstalter des Kindes
Fahrradanhänger	<ul style="list-style-type: none"> • maximal 2 Kinder • maximal 45 kg Gesamtgewicht des Anhängers
Mindestalter der fahrenden Person	16 Jahre

³ Quelle: Art. 63 VRV, https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1962/1364_1409_1420/de#art_63Stand: 07/2023

Belgien⁴	
<p>Personentransport auf Lastenrädern, die zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind</p>	<p>Lastenräder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transport von Kindern auf der Plattform vorne • Möglichkeit, Babys ab einem sehr jungen Alter in einem Autositz der Gruppe 0+ mit der richtigen Unterstützung zu transportieren • Wenn das Kind alt genug ist, um einen Helm zu tragen und aufrecht zu sitzen, kann es in einem Sitz mit Sicherheitsgurt transportiert werden <p>Longtail-Fahrräder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transport eines Kindes auf einem Maxi Cosi oder einem Kindersitz • Wenn das Kind älter ist, wenn das Fahrrad mit einer geeigneten Stütze ausgestattet ist Transport nur möglich, wenn für das Kind ein Sitzplatz vorhanden ist • Kein Mindestalter
<p>Fahrradanhänger</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Transport von Kindern möglich • Wenn das Kind ein Baby ist (1 bis 10 Monate), ist die Verwendung eines gepolsterten Einsatzes (Infant Sling Sitz) ideal • Anhänger mit Federung empfohlen
<p>Mindestalter der fahrenden Person</p>	<p>16 Jahre</p>

⁴ Quelle: Service public fédéral Mobilité et transports (<https://mobilit.belgium.be/fr>)



Sicherheitsinstruktion

Wenn du dein CS in anderen als den drei genannten Ländern benutzen willst, erkundige dich nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Landes oder frage deinen Ca Go Händler.

 **Warnung**

Das **maximal zulässige Gesamtgewicht von 180 kg** für das CS darf nicht überschritten werden. Fahrer, Gepäck, CS und Kindersitz- bzw. Anhängerlast werden zusammengerechnet. Beachte in diesem Kontext unbedingt auch die spezifischen Gewichtsbeschränkungen für die Ladeflächen Front Rack, Center Rack, Rear Rack und ggf. den Anhänger.

 **Warnung**

Beachte, dass sich der Bremsweg verlängert, wenn du mit einem beladenen CS fährst.

 **Warnung**

Denke außerdem daran, dass Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung sehr unterschiedlich sind. Bewerte also im Sinne der Sicherheit der Kinder deren Reifegrad in Hinblick auf ggf. vorgeschriebene Altersbeschränkungen eher konservativ.

 **Warnung**

Überschätze deine eigene Kraft nicht und beachte, dass das Gewicht des Kindes dein Eigengewicht nicht überschreiten sollte. Dies kann ansonsten dazu führen, dass du dein CS in kritischen Situationen nicht mehr unter Kontrolle hast.

 **Warnung**

Verwende ausschließlich die für dein CS freigegebenen Kindersitze, die mit MIK HD-Träger befestigt sind. Halte dich an die Vorgaben der Altersbeschränkung und Anzahl der mitzunehmenden Passagiere sowie an die Instruktionen der Hersteller des jeweiligen Kindersitzes.

Warnung

Eine Übersicht, welche Kindersitze und (Kinder-)Anhänger an deinem CS erlaubt sind, findest du unter: <https://www.cagobike.com/anleitungen>



Warnung

Schnalle das Kind, das du mitnimmst, immer an und setze ihnen einen Helm auf. Passe die Länge der Sicherheitsgurte exakt an die Größe des Kindes an. Bei zu locker sitzenden Gurten besteht Unfallgefahr.

Warnung

Weise das Kind, das du mitnimmst, darauf hin, dass es Arme und Beine während der Fahrt nicht aus dem Kindersitz bzw. Kinderanhänger strecken darf. Schnelle und starke Bewegungen des Kindes wirken sich negativ auf die Fahrstabilität aus.

Warnung

Führe vor jeder Fahrt eine Sichtprüfung durch, um die korrekte Sicherung des Kindes zu gewährleisten. Gewöhne dir an, stets die beschriebenen Funktionsprüfungen im Kapitel „**Vor jeder Fahrt mit dem CS**“ durchzuführen.

Warnung

Fahre nie los, bevor du das Kind gesichert, d.h. aktiv mit Sicherheitsgurten oder anderer Sicherheitsausrüstung ausgestattet, hast. Durch schnelle oder starke Bewegungen des Kindes kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Lies außerdem das Kapitel „**Hinweise zum Fahren mit deinem CS**“.

**Warnung**

Achte vor Fahrtantritt darauf, dass keine Gurte oder Teile der Kleidung aus dem Kindersitz bzw. Kinderanhänger und Rear Rack herunter- oder heraushängen. Herunterhängende Gurte oder locker sitzende Kleidung können in die beweglichen Teile deines CS geraten und zur Blockade des Antriebs und im schlimmsten Fall zu Strangulation des Kindes führen.

**Warnung**

Vergewissere dich vor Fahrtantritt, dass das Kind, das du mitnimmst, stark genug ist, um den Erschütterungen und Kräften während der Fahrt standzuhalten.

**Warnung**

Halte dich an die angegebene maximale Anzahl von einem Kind, das du im Kindersitz auf dem Rear Rack deines CS mitnehmen darfst. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

**Warnung**

Dein CS ist für ein **maximal zulässiges Gesamtgewicht von 180 kg** ausgelegt. Fahrer, Gepäck, CS sowie Kindersitz- bzw. Anhängerlast, werden zusammengerechnet. Angaben zum maximal zulässigen Gesamtgewicht findest du auf dem Typenschild auf deinem CS oder im Serviceheft. Wenn du Zweifel hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Vorsicht

Decke ggf. vorhandene Federn deines Sattels oder bewegliche Teile einer gefederten Sattelstütze ab, damit das Kind die Finger nicht einklemmen kann.



Hinweis

Beachte, dass durch die Zuladung auch der Verschleiß zunimmt. Kontrolliere daher den Zustand der Verschleißteile regelmäßig, zumindest wie im Kapitel **„Service und Wartungszeitplan“** vorgegeben. Unter widrigen Bedingungen, z.B. wenn du viel bei Nässe und Schmutz fährst oder viele Höhenmeter zurücklegst und mit viel Zuladung unterwegs bist, musst du sogar deutlich kürzere Intervalle einplanen.



Hinweis

Vergiss nicht, beim Abstellen deines CS auch das eventuell abnehmbare Zubehör mit einem hochwertigen Bügel-, Fall- oder Kettenschloss abzuschließen. Frage deinen Ca Go Händler um Rat.



Sicherheitsinstruktion

Frage deinen Ca Go Händler nach spezifischem und zugelassenem Zubehör für die Mitnahme von Passagieren auf deinem CS.

Mitnahme von Gütern und Tieren

Dein CS wurde speziell für den Transport von Gütern, z.B. von größeren und schweren Gegenständen konstruiert.

Dein CS besitzt eine vor dem Lenker platzierte Ladefläche, das sogenannte Front Rack, eine zusätzliche Ladefläche zwischen den Laufrädern, das sogenannte Center Rack, und bei einigen Modellen zusätzlich ein Rear Rack.

Sofern dein CS mit einem Rear Rack ausgestattet ist, kannst du geeignete Packtaschen (Abb. 63 und 64) daran befestigen. Achte beim Kauf von Packtaschen grundsätzlich auf Wasserdichtigkeit, damit du beim ersten Regenguss keine unangenehmen Überraschungen erlebst.



Abb. 63



Abb. 64

Auch am Front Rack kannst du geeignete Packtaschen (Abb. 65 und 66) befestigen. Achte jedoch unbedingt darauf, dass die Packtaschen die Lenkung und das Pedalieren nicht behindern.



Abb. 65



Abb. 66

Das **maximal zulässige Lastgewicht am Rear Rack** setzt sich aus Ladung und/oder Passagieren inkl. Zubehör zusammen und beträgt **27 kg**.

Achte auf eine möglichst gleichmäßige Gewichtsverteilung am Rear Rack und in den Packtaschen. Versuche stets, die Ladung so zu verstauen, dass der Schwerpunkt der gesamten Ladung möglichst über der Längsmittellinie des CS liegt. Dieser Schwerpunkt ist möglichst niedrig zu halten. Eine ungünstige Gewichtsverteilung kann sich negativ auf das Bremsverhalten und die Fahrstabilität auswirken.

Informationen zur Demontage und Montage des Center Rack findest du im Kapitel „**Center Rack (Ladefläche vorne unten)**“.

Um trotz (schwerer) Beladung eine sichere Fahrt zu garantieren, musst du die folgenden Punkte beachten:

Gleichmäßige Beladung

Belade dein CS gleichmäßig. Schwere Packstücke sollten möglichst weit unten geladen werden, am besten auf das sog. Center Rack, also auf die Ladefläche zwischen den Laufrädern.

Mittige Beladung

Achte darauf, dass die Ladung möglichst mittig auf den Ladeflächen Front Rack und Center Rack liegt und nicht übersteht. Sichere die Ladung gegen Verrutschen.

Nicht überladen

Überlade dein CS nicht. Dein CS ist für ein **maximal zulässiges Gesamtgewicht von 180 kg** ausgelegt.

Angaben zum maximal zulässigen Gesamtgewicht findest du auf dem Typenschild auf deinem CS oder im Serviceheft. Wenn du Zweifel hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Weitere Informationen findest du im Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“**.

Keine überstehenden Gegenstände

Die Ladung darf die Laufräder und den Lenker sowie die Bremse und die Schaltung auf keinen Fall behindern (Abb. 67) und auch nicht vorne, hinten oder seitlich überstehen. Achte außerdem darauf, dass hohe bzw. lange Gegenstände die Pedale nicht berühren und auch nicht deine Sicht blockieren.



Abb. 67

Tiere in spezielle Tiertransportbox

Die Mitnahme von Haustieren in einer speziellen Tiertransportbox ist bei geeigneter Sicherung zulässig. Achte darauf, dass dein Haustier während der Fahrt nicht aus der Tiertransportbox springen kann. Steht keine Box zur Verfügung, stelle sicher, dass die Tiere angeleint und gesichert sind.



Warnung

Zuladung verändert generell die Fahreigenschaften deines CS und verlängert den Bremsweg! Übe das Fahren mit dem CS zuerst im unbeladenen Zustand auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du dein CS sicher unter Kontrolle hast. Belade dein CS dann mit Gütern und fahre zur Übung damit. Trainiere auch Kurven und Bergabfahren sowie Bremsen bis hin zu Notbremsungen. Weitere Informationen findest du in den Kapiteln „**Hinweise zum Fahren mit deinem CS**“.



Warnung

Beachte, dass sich der Bremsweg verlängert, wenn du mit einem beladenen CS fährst.


Warnung

Versuche stets, die Ladung so zu verstauen, dass der Schwerpunkt der gesamten Ladung möglichst über der Längsmittellinie des CS liegt. Dieser Schwerpunkt ist möglichst niedrig zu halten. Eine ungünstige Gewichtsverteilung kann sich negativ auf das Bremsverhalten und die Fahrstabilität auswirken.


Warnung

Achte vor Fahrtantritt darauf, dass keine Spanngurte oder Teile des Gepäcks von einer der Ladeflächen Front Rack, Center Rack oder Rear Rack herunterhängen bzw. aus der Transportbox heraushängen. Herunterhängende Spanngurte oder lose Gegenstände können ins Vorder- bzw. Hinterrad geraten, die Lenkung deines CS beeinflussen oder blockieren und zur Blockade des Abtriebs führen.


Warnung

Fahre nie los, bevor du die Gegenstände auf den Ladeflächen Front Rack, Center Rack oder Rear Rack gesichert, d.h. aktiv mit Spanngurten etc. ausgestattet, hast. Durch Verrutschen der Ladung kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Lies außerdem das Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit deinem CS“**.


Warnung

Führe vor jeder Fahrt eine Sichtprüfung durch, um die korrekte Sicherung der Ladung zu gewährleisten. Gewöhne dir an, stets die beschriebenen Funktionsprüfungen im Kapitel **„Vor jeder Fahrt mit dem CS“** durchzuführen.


Hinweis

Beachte, dass durch die Zuladung auch der Verschleiß zunimmt. Kontrolliere daher den Zustand der Verschleißteile regelmäßig, zumindest wie im Kapitel **„Service und Wartungszeitplan“** vorgegeben. Unter widrigen Bedingungen, z.B. wenn du viel bei Nässe und Schmutz fährst oder viele Höhenmeter zurücklegst und mit viel Zuladung unterwegs bist, musst du sogar deutlich kürzere Intervalle einplanen.

Sicherer Umgang mit dem Akku

Beachte einige Besonderheiten, wenn du dein CS über längere Zeit (etwa im Winter) nicht nutzt.

Trocken lagern

Lagere den Akku in einem trockenen Raum bei Temperaturen zwischen 5 und 20 Grad Celsius. Der Ladezustand sollte dabei 50 bis 70 % der Ladekapazität sein.

Überprüfe den Ladezustand, wenn der Akku länger als zwei Monate nicht benutzt wird, und lade den Akku ggf. zwischendurch nach. Vergiss dabei nicht deinen evtl. vorhandenen Ersatz-Akku.

Reinigung

Verwende zum Reinigen des Akkugehäuses einen trockenen oder höchstens leicht feuchten Lappen. Achte bei der Reinigung auf eventuelle Schäden am Gehäuse.

Keinesfalls darfst du den Strahl eines Hochdruckreinigers auf den Akku richten, weil hierbei die Gefahr besteht, dass Wasser ins Innere eindringt und/oder ein Kurzschluss entsteht. Kontrolliere nach jedem Reinigen, dass kein Wasser im Bereich des Akkus steht und dass die Kontakte trocken sind.

Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Warnung

Laden deinen Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät (Abb. 68). Benutze kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu deinem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!



Abb. 68



Abb. 69

Warnung

Lade deinen Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in deinem Schlafzimmer. Stelle oder lege den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik, Glas, Zement oder Stein (Abb. 69)! Stecke den Akku zeitnah aus, wenn er geladen ist.

Warnung

Lade deinen Akku bei einer Umgebungstemperatur von 15 bis 25 Grad Celsius. Lasse im Betrieb erwärmte Akkus zuvor abkühlen. Ebenso solltest du im Winter bzw. nach einer Fahrt bei Kälte den Akku erst auf Zimmertemperatur erwärmen lassen, bevor du ihn an das Ladegerät anschließt.

Warnung

Achte darauf, dass dein Akku nicht beschädigt ist. Öffne, zerlege oder zerkleinere nie deinen Akku. Explosionsgefahr!

**Warnung**

Benutze in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

**Warnung**

Achte darauf, dass Akku und Ladegerät nicht in die Hände von Kindern kommen!

**Warnung**

Lade keine anderen elektrischen Geräte mit dem mitgelieferten Ladegerät deinen CS!

**Warnung**

Achte darauf, deinen Akku weder Feuer noch Hitze auszusetzen. Explosionsgefahr!

**Warnung**

Die einzelnen Antriebsbestandteile können mit einem weichen Lappen und handelsüblichem Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder Wasserschlauches zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektrik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Explosionsgefahr.

**Warnung**

Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Lagere deine Akkus daher an einem sicheren Lagerplatz, wo der Akku nicht versehentlich mit anderen leitenden Werkstoffen, z.B. Metallteilen, in Berührung kommt und sich dadurch kurzschließen kann. Lege außerdem keine Gegenstände (z.B. Kleidungsstücke) am Lagerplatz ab.



Warnung

Achte darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse auszuschließen. Wenn du den Akku deines CS entnommen hast: Achte darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen (Abb. 70). Stecke die mitgelieferte Schutzabdeckung auf die Anschlüsse deines Akkus (Abb. 71). Zumindest solltest du die Anschlüsse, z.B. mit einer Plastiktüte, vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen (Abb. 72).



Abb. 70



Abb. 71



Abb. 72



Warnung

Setze weder den Akku noch das Ladegerät beim Laden der prallen Sonne aus. Temperaturen über 40 Grad Celsius können zum Versagen des Akkus führen.



Hinweis

Wenn du deinen Akku zum Aufladen aus der Halterung nimmst (und dein CS während des Ladevorgangs im Freien abstellst), solltest du darauf achten, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen. Stecke die mitgelieferte Schutzabdeckung auf die Anschlüsse deines Akkus. Zumindest solltest du die Anschlüsse, z.B. mit einer Plastiktüte, vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Falls die Anschlüsse deines Akkus verschmutzt werden, reinige die Anschlüsse mit einem trockenen Tuch oder Lappen.



Hinweis

Achte darauf, deinen Akku nicht vollständig zu entladen (sogenannte Tiefenentladung). Dies tritt häufig auf, wenn der Akku komplett leergefahren wurde und dein CS anschließend einige Tage abgestellt wird. Tiefenentladung schädigt den Akku deines CS dauerhaft. Ein tiefenentladener Akku kann unter Umständen nur noch in Ausnahmefällen und mit Spezial-Ladegeräten wieder aufgeladen werden. Wende dich an deinen Ca Go Händler.



Hinweis

Falls möglich, entferne den Akku aus deinem CS, wenn du dein CS längere Zeit nicht benutzt und halte den Akku sauber und trocken.



Hinweis

Lade deinen Akku nicht über längere Zeit, wenn er nicht gebraucht wird. Entferne das Ladegerät zeitnah, wenn der Akku voll ist.

 **Hinweis**

Entsorge deinen Akku nicht im normalen Hausmüll! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus deinen alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

 **Sicherheitsinstruktion**

Lithium-Ionen-Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf, daher kannst du den Akku unabhängig von seinem Ladezustand aufladen, ohne dass die Ladekapazität darunter leidet.

 **Sicherheitsinstruktion**

Beachte auch eventuell vorhandene Hinweise auf dem entsprechenden Aufkleber auf dem Akku oder dem Ladegerät.

Aus- und Einbau des Akkus

Akku ausbauen

Schalte das Antriebssystem deines CS aus (Abb. 73).

Halte den Akku mit einer Hand fest, damit er nicht herunterfallen kann (Abb. 74).



Abb. 73



Abb. 74

Entriegele dann mit dem Schlüssel den Akku (Abb. 75).

Halte den Akku weiterhin fest und hebe ihn dann vorsichtig aus der Halterung (Abb. 76).

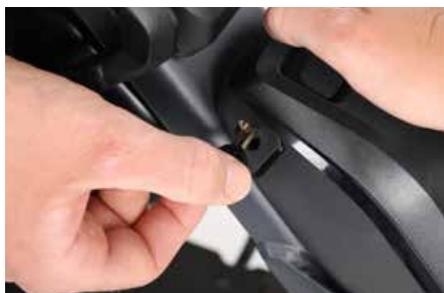


Abb. 75



Abb. 76

Jetzt kannst du den Akku vollständig entfernen (Abb. 77).
Ziehe zuletzt noch den Schlüssel ab (Abb. 78).



Abb. 77



Abb. 78

Akku einbauen

Schalte das Antriebssystem deines CS aus (Abb. 79).
Halte den Akku mit beiden Händen fest und setze ihn vorsichtig in die Halterung im Unterrohr ein (Abb. 80). Kippe den Akku in Richtung Unterrohr und raste ihn hörbar in die obere Halterung ein.



Abb. 79



Abb. 80

Laden des Akkus

Akku laden im eingebauten Zustand

Parke dein CS standsicher auf der Zweibein-Parkstütze (Abb. 81).
Schalte das Antriebssystem deines CS aus (Abb. 82).



Abb. 81



Abb. 82

Öffne die Abdeckung der Ladebuchse (Abb. 83).
Stecke den Ladestecker des mitgelieferten Ladegeräts in die Ladebuchse am unteren Teil des Akkus (Abb. 84).



Abb. 83



Abb. 84

Stelle sicher, dass das Netzkabel des Ladegeräts korrekt und sicher in der Gerätebuchse am Ladegerät steckt.

Verbinde dann das Ladegerät mit dem Stromnetz. LEDs am Bedienelement zeigen die Ladetätigkeit, den Ladezustand des Akkus und eventuelle Fehlermeldungen an.

Die benötigte Ladedauer ist abhängig von der Restladung des Akkus und der Umgebungstemperatur.

Ist der Akku vollständig geladen, erlöschen alle LED-Anzeigen, der Bordcomputer schaltet sich ab. Trenne dann das Ladegerät vom Stromnetz. Stecke zuletzt den Ladestecker an deinem CS aus. Dabei schaltet sich der Akku automatisch aus.

Verschließe die Ladebuchse mit der Abdeckung.

Nach erneutem Einschalten des Antriebssystems ist dein CS wieder fahrbereit.

Weitere Informationen zum Laden des Akkus findest du im Kapitel **„Sicherer Umgang mit dem Akku“** und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Akku laden im ausgebauten Zustand

Ausführliche Informationen, wie du den Akku deines CS ausbauen kannst findest du im Kapitel **„Akku ausbauen“**.

Stelle oder lege den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik, Glas, Zement oder Stein.

Lasse den Akku während des Ladens nie unbeaufsichtigt. Verbinde zunächst das Ladekabel des Ladegeräts mit der Buchse am Akku, dann das Ladegerät per Netzkabel mit dem Stromnetz.

LEDs am Ladegerät und am Akku zeigen die Ladetätigkeit, den Ladezustand des Akkus und eventuelle Fehlermeldungen an. Die benötigte Ladedauer hängt ab von der Restladung des Akkus und der Umgebungstemperatur.

Ist der Akku vollständig geladen, erlöschen alle LED-Anzeigen und das Ladegerät kann nun vom Stromnetz genommen werden. Dabei schaltet sich der Akku automatisch aus.

Weitere Informationen zum Laden des Akkus findest du im Kapitel **„Sicherer Umgang mit dem Akku“** und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.



Warnung

Lade deinen Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutze kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu deinem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

! Warnung

Benutze in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

! Warnung

Lade deinen Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in deinem Schlafzimmer. Stelle oder lege den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik, Glas, Zement oder Stein (Abb. 85)!

i Hinweis

Entsorge deinen Akku nicht im normalen Hausmüll (Abb. 86)! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus deinen alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

**Abb. 85****Abb. 86**

**Warnung**

Achte darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse auszuschließen.

**Warnung**

Achte darauf, deinen Akku weder Feuer noch Hitze auszusetzen. Explosionsgefahr!

**Warnung**

Achte darauf, dass dein Akku nicht beschädigt ist. Öffne, zerlege oder zerkleinere nie deinen Akku. Explosionsgefahr!

Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen

Schnellspanner

Zur schnellen Verstellbarkeit bzw. Montage und Demontage ist an der Sattelstütze deines CS ein Schnellspanner angebracht.

Der Schnellspanner muss vor jeder Benutzung des CS auf festen Sitz überprüft werden. Schnellspanner sollten mit äußerster Sorgfalt bedient werden, da deine eigene Sicherheit unmittelbar davon abhängt. Übe die korrekte Bedienung von Schnellspannern, um Unfälle zu vermeiden.

Der Schnellspanner mit Safety lock an deinem CS besteht aus zwei Bedienelementen:

1. Der Schnellspannhebel **①** (Abb. 87) wandelt die Schließbewegung über einen Exzenter in die Klemmkraft um.
2. Mit dem Safety lock **②** auf der gegenüberliegenden Seite wird die Vorspannung eingestellt.



Abb. 87



Warnung

Fahre nie mit deinem CS, dessen Sattelstützenbefestigung du nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert hast.

Vorgehensweise zur sicheren Befestigung der Sattelstütze deines CS mit einem Schnellspanner

Öffne den Schnellspannhebel (Abb. 88). Jetzt sollte der Schriftzug „Open“ (offen) lesbar sein.



Abb. 88

Stelle sicher, dass deine Sattelstütze korrekt positioniert ist. Weitere Informationen dazu findest du im Kapitel **„Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition“**.

Bewege den Schnellspannhebel in Richtung Sattelstütze. Zu Beginn der Schließbewegung bis zur Hälfte des Weges muss sich der Hebel sehr leicht bewegen lassen.

Danach muss die Hebelkraft deutlich zunehmen, der Hebel darf sich am Ende nur schwer bewegen lassen. Benutze den Daumenballen und ziehe zur Unterstützung mit den Fingern an der Sattelstütze.

Lässt sich der geschlossene Schnellspannhebel ohne jeglichen Kraftaufwand öffnen, musst du die Vorspannung erhöhen. Drehe dazu das Safety lock in Richtung „+“.

Sollte sich der Schnellspannhebel nicht komplett schließen lassen, musst du die Vorspannung verringern. Drehe dazu das Safety lock in Richtung „-“ (Abb. 89).



Abb. 89

In der Endstellung muss der Schnellspannhebel an der Sattelstütze anliegen; er darf also keinesfalls seitlich abstehen (Abb. 90).

Zur Kontrolle des Schnellspanners am Sattel musst du versuchen, den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen (Abb. 91).



Abb. 90



Abb. 91

Steckachsen

SR SUNTOUR Mobie 34

Einbau des Vorderrades

Setze das Vorderrad in die Gabel und fädeln gleichzeitig die Bremsscheibe in den Bremssattel.

Richte das Vorderrad zwischen den Radaufnahmen aus und schiebe die Achse von rechts (Antriebsseite) durch die Radaufnahme und die Nabe (Abb. 92).

Setze den Drehmomentschlüssel mit 6 mm Innensechskant Bit in die Werkzeugaufnahme auf der rechten Seite der Achse ein (Abb. 93). Wenn das Gewinde der Achse im Gewinde des linken Gabelholms greift, drehe die Steckachse im Uhrzeigersinn. Die ersten Umdrehungen muss sich die Steckachse leicht drehen lassen.



Abb. 92



Abb. 93

Drehe die Steckachse dann im Uhrzeigersinn gemäß dem aufgedruckten Schraubendrehmoment (8–10 Nm) fest.



Warnung

Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen!

Warnung

Benutze einen Drehmomentschlüssel und überschreite die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel „**Empfohlene Schraubendrehmomente**“ oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller unter www.srsuntour.com

Warnung

Mache nach der Laufradmontage eine Bremsprobe im Stillstand. Der Druckpunkt der Bremse muss sich einstellen, bevor der Bremshebel am Lenker anliegt. Pumpe bei deiner hydraulischen Bremsen ggf. mehrmals, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt.

Ausbau des Vorderrades

Löse die Achse auf der rechten Seite (Antriebsseite) mit einem 6-mm-Innensechskantschlüssel einige Umdrehungen (Abb. 94).

Sobald sich die Achse aus dem Gewinde des linken Gabelhorns gelöst hat, kannst du die Achse vorsichtig aus der Radaufnahme ziehen (Abb. 95).



Abb. 94



Abb. 95

Anpassen des CS an den Fahrer/Sitzposition

Bevor du dein CS zum ersten Mal benutzt, solltest du die Sitzposition auf deine Körpermaße einstellen bzw. einstellen lassen. Nur so kannst du sicher und bequem fahren.

Da diese Arbeiten Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick erfordern, solltest du ausschließlich die Positionskontrolle durchführen. Besprich deine Sitzposition bzw. deine Änderungswünsche mit deinem Ca Go Händler. Dieser kann deine Vorstellungen im Zuge eines Werkstattaufenthaltes deines CS, z.B. der Erstinspektion, umsetzen.

Mache nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck im Kapitel „**Vor jeder Fahrt mit dem CS**“ und probiere dein CS in Ruhe abseits des Straßenverkehrs aus.



Warnung

Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehe die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhe Schraubenkräfte schrittweise und prüfe immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutze einen Drehmomentschlüssel und überschreite die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel „**Empfohlene Schraubendrehmomente**“ oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller. Alternativ findest du diese im Downloadbereich auf den Webseiten der jeweiligen Komponenten-Hersteller.

Einstellen der Sitzhöhe

Wie hoch dein Sattel sein muss, hängt vom Tretvorgang ab. Beim Treten sollte der Fußballen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf in der untersten Stellung der Kurbel nicht ganz durchgestreckt sein (Abb. 96), sonst wird das Pedalieren unrund.

Überprüfe die Sitzhöhe in Schuhen mit flacher Sohle. Trage am besten passende Radschuhe.

Setze dich auf den Sattel und stelle die Ferse auf das Pedal in unterster Position (Abb. 97). Die Hüfte muss gerade bleiben, das Bein ganz gestreckt sein.



Abb. 96



Abb. 97

Um die Sitzhöhe einzustellen, löse den Schnellspanner (siehe Kapitel „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“) am oberen Ende des Sitzrohres.

Nun kannst du die Sattelstütze in der Höhe verstellen.

Ziehe die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung MIN (Abb. 98) bzw. Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä. hinaus und fette stets den Teil der Aluminiumstütze, der im Sitzrohr aus Aluminium steckt.

Richte den Sattel wieder gerade aus, indem du über die Sattelspitze zum Oberrohr bzw. Akku peilst (Abb. 99).



Abb. 98



Abb. 99

Schließe dann den Schnellspanner, wie im Kapitel „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“ beschrieben.

Stimmt die Bein角度 bei einer erneuten Überprüfung? Mache die Kontrolle, indem du den Fuß samt Pedal in die tiefste Position bringst. Wenn der Fußballen in der Mitte des Pedals steht (ideale Tretposition), muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, hast du die Sattelhöhe korrekt eingestellt.

Überprüfe, ob du vom Sattel aus den Boden mit beiden Füßen sicher erreichen kannst. Ist dies nicht der Fall, solltest du zumindest anfangs den Sattel etwas tiefer stellen.

**Warnung**

Fahre nie, wenn die Sattelstütze über Markierung MIN bzw. Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä. hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wähle stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.

**Warnung**

Wenn du eine Carbonsattelstütze in dein CS montierst, darfst du selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonkomponenten können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwende stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.

**Warnung**

Achte stets darauf, dass du vom Sattel aus den Boden mit beiden Füßen sicher erreichen kannst. Nur so kannst du vermeiden, dass dein CS umkippt.

**Hinweis**

Sollte deine Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, frage deinen Ca Go Händler um Rat. Wende auf keinen Fall Gewalt an!

Einstellen der Lenkerhöhe

Die Lenkerhöhe relativ zum Sattel und der Abstand zwischen Sattel und Lenker bestimmen die Neigung des Rückens. Mit tiefem Lenker sitzt du windschnittig und bringst viel Gewicht auf das Vorderrad. Diese gebeugte Haltung ist anstrengender und unbequemer, da sie Handgelenke, Arme, Oberkörper und Nacken belastet.

Bei deinem CS mit Aheadset-Lenkungslager (Abb. 100) wird mit Hilfe des Vorbaus die Lagervorspannung eingestellt. Außerdem kann der Winkel des Vorbaus deines CS verstellt werden (Abb. 101).



Abb. 100



Abb. 101



Warnung

Vorbauten gehören zu den tragenden Teilen am Fahrrad. Veränderungen können deine Sicherheit gefährden. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Vorbauten haben unterschiedliche Maße in der Länge, im Schaftdurchmesser und in der Lenkerbohrung. Eine falsche Auswahl kann zur Gefahrenquelle werden: Lenker und Vorbauten können brechen und zu einem Unfall führen. Verwende beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Dein Ca Go Händler berät dich gerne.

 **Warnung**

Die Verschraubungen von Vorbau und Lenker müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Andernfalls ist es möglich, dass sich Lenker oder Vorbau lösen oder brechen. Benutze einen Drehmomentschlüssel und überschreite die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel „**Empfohlene Schraubendrehmomente**“ oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller. Alternativ findest du diese im Downloadbereich auf den Webseiten der jeweiligen Komponenten-Hersteller.

 **Warnung**

Wird die Vorbauposition verändert, muss das Lagerspiel neu justiert werden (siehe Kapitel „**Lenkungslager/Steuersatz**“). Die Höhe des Vorbaus kannst du begrenzt regulieren, indem die Zwischenringe (Spacer) verschoben werden. Lasse dir die Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von deinem Ca Go Händler erklären oder überlasse ihm gleich die Einstellung. Den für dich passenden Winkel kannst du anhand der Skala ablesen und notieren.

 **Warnung**

Diese Arbeiten erfordern viel handwerkliches Geschick und (Spezial-) Werkzeug. Überlasse sie am besten deinem Ca Go Händler. Falls du es dennoch selbst versuchen möchtest, lies vorher die Anleitung des Vorbauherstellers genau durch.

Regulieren der Bremshebel-Griffweite

Bei den Bremshebeln deines CS ist der Abstand des Bremshebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Vor allem, wenn du kleine Hände hast, kannst du so die Bremshebel in griffgünstige Nähe zum Lenker bringen.

Bei deinen hydraulischen Scheibenbremsen befinden sich die Verstelleinrichtungen am Bremshebel (Abb. 102). Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Abb. 102



Abb. 103

Stelle die Griffweite so ein, dass zumindest das erste Glied von Mittel- und Zeigefinger den Bremshebel umfassen kann (Abb. 103). Überprüfe anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „**Bremsanlage**“ und/oder in der Anleitung des Bremsenherstellers beschrieben.



Warnung

Mache nach den Einstellvorgängen eine Probefahrt abseits des Straßenverkehrs oder auf einem unbelebten Platz.



Warnung

Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft sollte vorher erreicht werden.



Sicherheitsinstruktion

Beachte die ggf. beiliegende Anleitung des Bremsenherstellers. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Lenkerhörnchen

Lenkerhörnchen, auch Barends genannt, bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten. An deinem CS sind ausschließlich gerade Lenkerhörnchen erlaubt, z.B. das Modell GP4 von Ergon (Abb. 104) oder baugleiche Modelle.



Abb. 104

Wende dich am besten an deinen Ca Go Händler bevor du an deinem CS Lenkerhörnchen montierst.



Warnung

Stelle die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.



Warnung

Beachte, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn du mit einem Lenker mit Hörnchen fährst. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung

Der Abstand zwischen den Lenkergriffen und dem Sattel hat Einfluss auf die Rückenneigung und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik. Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Wird das Sattelgestell in der Sattelstütze verschoben, beeinflusst das jedoch auch den Tretvorgang. Du trittst mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kannst du nicht entspannt pedalisieren. Du musst dich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.



Warnung

Die Verschraubungen an der Sattelstütze müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Benutze einen Drehmoment-schlüssel und überschreite die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel **„Empfohlene Schraubendrehmomente“** oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller. Alternativ findest du diese im Down-loadbereich auf den Webseiten der jeweiligen Komponenten-Hersteller.



Warnung

Achte darauf, dass das Sattelgestell nur im Bereich der Markierung geklemmt wird. Andernfalls kann es versagen!

Joch-Klemmung mit zwei hintereinander liegenden Schrauben

(Abb. 105)

Löse die beiden Schrauben zwei bis maximal drei Umdrehungen (Abb. 106), sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschiebe den Sattel horizontal, um die Sitzlänge einzustellen. Oft ist hierzu ein kleiner Klaps auf den Sattel notwendig. Achte auf die Markierungen am Gestell und überschreite diese nicht.



Abb. 105



Abb. 106



Warnung

Die Schrauben der Sattelklemmung gehören zu den sensibelsten am gesamten CS. Achte daher penibel darauf, dass du das empfohlene Mindest-Schraubendrehmoment nicht unterschreitest und das maximale Schraubendrehmoment nicht überschreitest. Benutze einen Drehmomentschlüssel. Du findest die Schraubendrehmomente auf den Bauteilen selbst, im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller. Alternativ findest du diese im Downloadbereich auf den Webseiten der jeweiligen Komponenten-Hersteller.

Nachdem du die gewünschte Position gefunden hast, überprüfen, ob die beiden Hälften des Klemmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor du das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützen-Hersteller angegebenen Wert erhöhst.



Abb. 107



Abb. 108

Drehe beide Schrauben gleichmäßig an (Abb. 107), damit der Sattel seinen Winkel beibehält. Wünschst du, dass die Sattelspitze tiefer kommt, drehe an der vorderen Schraube im Uhrzeigersinn.

Gegebenenfalls musst du die hintere Schraube sogar etwas lockern. Um hinten tiefer zu kommen, musst du die hintere Schraube im Uhrzeigersinn drehen und ggf. die vordere lösen.

Prüfe, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem du mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belastest (Abb. 108).



Warnung

Überprüfe die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die du auf den Bauteilen selbst, im Kapitel „**Empfohlene Schraubendrehmomente**“ oder in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponenten-Hersteller findest.



Warnung

Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen.

Bremsanlage

Allgemeine Hinweise zu den Bremsen

Mit Hilfe der Bremsen kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen die Bremsen das CS so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können.

Bei solchen Vollbremsungen verlagert sich das Gewicht stark nach vorn, das Hinterrad wird entlastet.

Bei einer Vollbremsung musst du daher versuchen, dein Gewicht so weit wie möglich nach hinten und nach unten zu verlagern.

Betätige beide Bremsen gleichzeitig und beachte, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.

Auf losem Untergrund herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen. Übe daher das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen.

Bei Feuchtigkeit sprechen Bremsen verzögert an. Auf nassem und glattem Untergrund musst du vorsichtig bremsen, denn hier rutschen die Reifen leicht weg. Setze deshalb deine Fahrgeschwindigkeit herab.

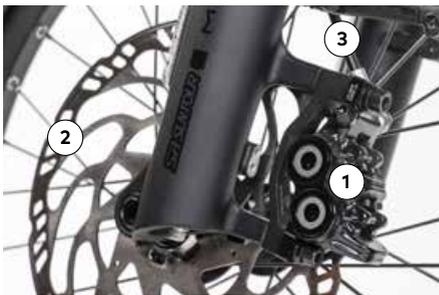
Gewöhne dir auf längeren Abfahrten an, mit beiden Bremsen kurz, aber kräftig zu bremsen und die Bremsen zwischendurch immer wieder zu lösen. Halte im Zweifel kurz an und lasse die Bremsanlage abkühlen.

Hydraulische Scheibenbremsen

Funktionsweise

Scheibenbremsen zeichnen sich durch eine enorme Bremswirkung aus. Bei Nässe sprechen sie deutlich schneller an als Felgenbremsen und erzielen nach kurzer Zeit die gewohnt hohe Wirkung. Sie sind wartungsarm und verschleifen die Felgen nicht.

Scheibenbremsen (Abb. 109) bestehen aus Bremssattel, Bremsscheibe, Bremsleitung sowie dem Bremshebel. Beim Betätigen der Bremshebel werden die Bremskolben hydraulisch zusammengedrückt, die Beläge reiben auf der Bremsscheibe.



- ① Bremssattel
- ② Bremsscheibe
- ③ Bremsleitung

Abb. 109

Durch die Reibung verschleifen Bremsbeläge und Scheiben, und zwar umso schneller, je öfter du in bergigem Gelände, mit viel Zuladung und durch Regen oder Schmutz fährst.

**Warnung**

Neue Bremsbeläge müssen eingebremst werden, bis sie optimale Verzögerungswerte erzielen. Beschleunig dein CS dazu ca. 30 bis 50 Mal auf etwa 25 km/h und bremse bis zum Stillstand. Der Einbrems-Vorgang ist abgeschlossen, wenn die nötige Handkraft fürs Bremsen nicht weiter abnimmt.

**Warnung**

Verschmutzte Bremsbeläge und -scheiben können die Bremskraft drastisch vermindern. Achte daher darauf, dass weder Öl noch andere Flüssigkeiten an die Bremse geraten, z.B. wenn du dein CS putzt oder die Kette schmierst. Verschmutzte Beläge lassen sich in keinem Fall reinigen und müssen ersetzt werden! Bremsscheiben kannst du mit Bremsenreiniger und einem sauberen, saugenden Tuch oder mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen.

**Warnung**

Ungewöhnliche Geräusche (Kratzen, Schleifen usw.) beim Bremsen und/oder eine spürbare Veränderung der Bremskraft (stärker oder schwächer) sind Anzeichen dafür, dass die Bremsbeläge verschmutzt oder verschlissen sind. Überprüfe die Bremsbeläge und ersetze sie ggf. Andernfalls drohen weitergehende Schäden, z.B. an der Bremsscheibe, oder gar Unfallgefahr durch Bremsversagen! Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

**Vorsicht**

Scheibenbremsen werden im Betrieb heiß. Berühre deshalb die Bremsscheiben nicht sofort nach dem Anhalten – insbesondere nicht nach längeren Abfahrten.

Funktionskontrolle

Überprüfe die Leitungen und Anschlüsse regelmäßig bei gezogenem Hebel auf Undichtigkeiten (Abb. 110). Tritt Bremsflüssigkeit aus, suche sofort deinen Ca Go Händler auf. Eine undichte Stelle kann die Bremse wirkungslos machen.



Abb. 110

Verschleiß und Wartung

Überprüfe den Verschleiß der Beläge regelmäßig und befolgen dabei die Vorgaben in der auf der Website hinterlegten Bedienungsanleitung des Bremsen-Herstellers.

Messe die Belagstärke auf dem Träger mit einem Messschieber. Der Belag muss an allen Stellen mindestens 0,5 mm dick sein.

Messe Belag und Träger sowie den Träger einzeln; die Differenz ergibt die Stärke des Belags. Schiebe dann die gereinigten Beläge wieder in den gereinigten Sattel.



Warnung

Geöffnete Anschlüsse oder undichte Leitungen lassen die Bremswirkung stark abfallen. Suche bei Undichtigkeiten des Systems oder Knicken in den Leitungen umgehend deinen Ca Go Händler auf!

 **Warnung**

Stelle dein CS mit hydraulischen Scheibenbremsen nicht überkopf (Abb. 111). Es kann Luft ins System gelangen. Die Bremse kann wirkungslos werden.



Abb. 111

 **Vorsicht**

Öffne die Bremsleitungen nicht. Es könnte Bremsflüssigkeit austreten, die gesundheitsschädlich ist und den Lack angreift.

 **Hinweis**

Ziehe bei ausgebautem Laufrad keinesfalls am Scheiben-Bremshebel und achte darauf, die Transportsicherungen zu montieren, wenn du das Laufrad ausbaust.

 **Sicherheitsinstruktion**

Weitere Informationen findest du unter www.magura.com

Schaltung

Je nach Ausstattung ist dein CS entweder mit Kettenschaltung oder mit Nabenschaltung ausgestattet. In den beiden folgenden Kapiteln werden beide Schaltungen beschrieben.

Kettenschaltung

Mittels der Schaltung wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst. In einem kleinen Gang, bei dem die Kette hinten über ein großes Ritzel läuft (Abb. 112), kannst du steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Du musst dafür aber schneller treten. Bergab wird eine große Übersetzung, also hinten ein kleines Ritzel, aufgelegt. Du kannst mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.



Abb. 112



Warnung

Übe das Schalten zuerst im unbeladenen Zustand und ohne Passagiere auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an deinem CS vertraut bist.



Sicherheitsinstruktion

Lies in jedem Fall die ggf. beigelegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers und mache dich vor der ersten Fahrt mit der Bedienung vertraut. Weitere Informationen findest du unter www.microshift.com

Funktionsweise und Bedienung

Dein CS verfügt über ein Kettenblatt vorne und ein Schaltwerk hinten. Es verfügt über keinen vorderen Umwerfer.

Deine Kettenschaltung funktioniert nach folgendem Prinzip:
Großes Ritzel hinten – leichter Gang – kleinere Übersetzung
Kleines Ritzel hinten – schwerer Gang – größere Übersetzung
Der Schalthebel befindet sich am Lenker rechts. Damit kannst du die Schaltung bedienen.

Das Tretlager (Abb. 113) ist die Schnittstelle zwischen Tretkurbeln und Rahmen. Der feste Sitz des Tretlagers bzw. des Motors im Rahmen und der Kurbeln auf der Welle muss regelmäßig überprüft werden.



Abb. 113

Prüfe auch regelmäßig, ob die Kurbeln fest auf der Lagerwelle sitzen oder ob die Lagerung Spiel aufweist. Wenn du kräftig an der Tretkurbel wackelst, darf kein Spiel zu spüren sein. Ist dies dennoch der Fall, musst du umgehend deinen Ca Go Händler aufsuchen.

Ein Schaltvorgang beginnt mit dem Betätigen des Schalthebels. Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedaliert werden. Die Pedalkraft sollte aber spürbar reduziert werden.

Mit dem großen Hebel (Daumen-Hebel) wird auf die größeren Ritzel geschaltet (Abb. 114). Ein Schaltvorgang mit dem rechten Daumen führt also zu einem leichteren Gang. Die Schaltschritte sind gerastert, es können auch mehrere Gangstufen auf einmal geschaltet werden.

Der kleine Hebel, der aus Sicht des Fahrers vor dem Lenker liegt und mit dem Zeigefinger bedient wird (Zeigefinger-Hebel) (Abb. 115), bewegt die Kette zu den kleineren Ritzeln hin – also in schwerere Gänge.



Abb. 114



Abb. 115



Warnung

Trage stets enge Beinkleider bzw. verwende Hosenträger oder ähnliches. So gehst du sicher, dass deine Hose nicht in die Kette gelangt.



Warnung

Beim Schalten unter Last, d.h. während du sehr stark auf die Pedale trittst, kann die Kette durchrutschen.

Hinweis

Durch Spiel zwischen Lagerwelle und Tretkurbeln können diese beschädigt werden. Bruchgefahr!

Hinweis

Wichtig für den Schaltvorgang ist, dass du gleichmäßig und ohne großen Krafteinsatz weiter trittst. Schalte nicht unter Last, das verkürzt das Kettenleben erheblich. Außerdem kann sich die Kette zwischen Kettenstrebe und Kettenblättern verklemmen („Chainsuck“).

Sicherheitsinstruktion

Lies in jedem Fall die ggf. beigelegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers und mache dich vor der ersten Fahrt abseits des Straßenverkehrs mit der Bedienung vertraut. Weitere Informationen findest du unter www.microshift.com

Kontrolle und Nachstellen

Dein Ca Go Händler hat vor der Übergabe des CS die Kettenschaltung justiert. Auf den ersten Kilometern können sich jedoch die Bowdenzüge längen, wodurch die Schaltvorgänge unpräzise werden und es zu (Rassel-) Geräuschen der Kette kommt.

Die Einstellung ist eine Arbeit nur für den geübten Monteur. Wenn du es selbst versuchen willst, beachte zusätzlich die auf der Website des Herstellers hinterlegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers. Wenn du mit der Schaltung Probleme hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Warnung

Bringe dein neu erworbenes CS zu deiner eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zu deinem Ca Go Händler zur Erstinspektion.

Nabenschaltung (Getriebe) (Nabe)

Mittels der Schaltung (Abb. 116) wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst. In einem kleinen Gang kannst du steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Du musst dafür aber schneller treten. Bergab wird eine große Übersetzung gewählt. Du kannst mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.



Abb. 116



Warnung

Übe das Schalten zuerst im unbeladenen Zustand und ohne Passagiere auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du mit der Funktionsweise vertraut bist.



Hinweis

Ziehe bei ausgebautem Laufrad keinesfalls am Scheiben-Bremshebel und achte darauf, die Transportsicherungen zu montieren, wenn du das Laufrad ausbaust.



Sicherheitsinstruktion

Lies in jedem Fall die ggf. beigelegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers und mache dich vor der ersten Fahrt mit der Bedienung vertraut. Weitere Informationen findest du unter <https://enviolo.com>

Funktionsweise und Bedienung

Die Einstellung der Nabenschaltung ist eine Arbeit nur für den geübten Monteur. Wenn du es selbst versuchen willst, beachte zusätzlich die auf der Website des Herstellers hinterlegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers. Wenn du mit der Schaltung Probleme hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Übe das Schalten zuerst im unbeladenen Zustand und ohne Passagiere auf einer verkehrsfreien Fläche, bis du mit der Funktionsweise vertraut bist.



Sicherheitsinstruktion

Lies in jedem Fall die ggf. beigelegte Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers und mache dich vor der ersten Fahrt mit der Bedienung vertraut. Weitere Informationen findest du unter <https://enviolo.com>

Kontrolle und Nachstellen

Deine enviolo Nabenschaltung erfordert nur wenig Wartung und muss selten nachgestellt werden. Überprüfe – vor allem beim Radaus- und-einbau – die Ketten- bzw. Riemenspannung und lies dazu ergänzend das Kapitel **„Kette – Pflege und Verschleiß“** bzw. **„Gates Riemenantrieb“**.

Wenn die Rasterung der Gangstufen auch nach der Kontrolle bzw. Einstellung nicht fehlerfrei funktioniert, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Kette – Pflege und Verschleiss

Damit die Kette lange hält und geräuscharm läuft, ist es nicht ausschlaggebend, wie viel Schmiermittel du verwendest, sondern wie gut du es verteilst und wie regelmäßig du ölst. Reinige die Kette ab und zu mit einem öligen Lappen von abgelagertem Schmutz und Öl (Abb. 117). Spezielle Kettenentfetter sind nicht nötig, sondern sogar eher schädlich.



Abb. 117



Abb. 118

Trage auf die möglichst blanken Kettenglieder Kettenöl, -fett oder -wachs auf (Abb. 118). Drehe dabei die Kurbel und beträufele die Rollen auf der Innenseite der Kette. Drehe anschließend die Kette mehrere Umdrehungen durch. Lasse dein CS einige Minuten stehen, damit der Schmierstoff in die Kette eindringen kann. Reibe dann das überschüssige Schmiermittel mit einem Lappen ab, damit es beim Fahren nicht spritzt oder unnötig Schmutz anzieht.



Warnung

Achte unbedingt darauf, dass kein Schmierstoff auf die Bremscheiben oder die Bremsbeläge gelangt. Die Bremse würde wirkungslos!



Hinweis

Verwende zum Schutz der Umwelt nur biologisch abbaubare Schmierstoffe, denn im Betrieb gelangt immer Kettenschmierstoff auf den Boden, vor allem bei Nässe.

Ketten gehören zu den Verschleißteilen. Du kannst ihre Lebensdauer jedoch beeinflussen. Schmiere die Kette regelmäßig, vor allem nach Regenfahrten. Benutze Gänge mit geringem Kettenschräglauf und pedaliere mit möglichst hoher Trittfrequenz.

Ketten von Kettenschaltungen haben ihre Verschleißgrenze nach ca. 1.000 bis 4.000 km bzw. 50 bis 200 Betriebsstunden erreicht. Durch eine stark gelängte Kette verschlechtert sich das Schaltverhalten. Zudem nutzen sich Ritzel und das Kettenblatt schneller ab. Diese Bauteile auszutauschen ist im Vergleich zum Kettenwechsel teuer. Überprüfe deshalb regelmäßig den Zustand der Kette.

Zum Überprüfen des Kettenverschleißes verfügt dein Ca Go Händler über präzise Messgeräte (Abb. 119). Der Austausch der Kette gehört in fachkundige Hände, denn du benötigst spezielles Werkzeug und musst eine Kette auswählen, die zu deiner Schaltung passt.



Abb. 119



Warnung

Eine schlecht vernietete oder stark verschlissene Kette kann reißen und zum Sturz führen.



Sicherheitsinstruktion

Verwende beim Austausch Ihrer Kette nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ca Go Händler berät dich gerne.

Gates Riemenantrieb

Beim Gates Riemenantrieb ersetzt ein Carbon Drive-Riemen (Abb. 120 und 121) die sonst übliche Kette. Gates Riemen können nur mit Getriebeababen, jedoch nicht mit Kettenschaltungen kombiniert werden.



Abb. 120



Abb. 121

Wartung und Pflege

Dank der Oberfläche aus Kohlefasern haftet kein Schmutz am Riemen. Es genügt also, den Riemen bei Bedarf mit Wasser zu reinigen. Der Carbon Drive-Riemen muss bzw. darf nicht geschmiert oder geölt werden.

Weitere Informationen findest du in der Anleitung für den Gates Riemenantrieb unter www.cagobike.com/anleitungen

Riemenspannung prüfen

Damit der Gates Riemenantrieb ordentlich läuft, ist die korrekte Riemenspannung erforderlich. Ungewöhnlich niedrige Spannung kann dazu führen, dass der Riemen springt und somit die Leistung beeinträchtigt wird. Übermäßiges Spannen des Riemens hingegen führt zu einem schwergängig laufenden Antrieb und zu unnötigem Verschleiß des Riemens und der Lager.

Die Einrichtung der Spannung erfordert spezielle Ausrüstung und Erfahrung und ist daher eine Arbeit für deinen Ca Go Händler.

Wenn du es dennoch selbst versuchen willst: Die Spannung kann mit der Gates Carbon Drive™ Mobile-App oder dem Riemenspannungsmesser (Gates Kriket Gauge) eingestellt werden.



Warnung

Trage stets enge Beinkleider bzw. verwende Hosenträger oder ähnliches. So gehst du sicher, dass deine Hose sich nicht im Riemen verfängt.



Sicherheitsinstruktion

Wende dich an deinen Ca Go Händler, um deinen Gates-Riemenantrieb zu kontrollieren bzw. nachzuspannen. Weitere Informationen findest du auch unter: www.gatescarbondrive.com

Riemenlöser

Um den Ausbau des Hinterrades beim enviolo Schaltsystem zu erleichtern, ist an deinem CS ein Riemenlöser (Abb. 122) verbaut.

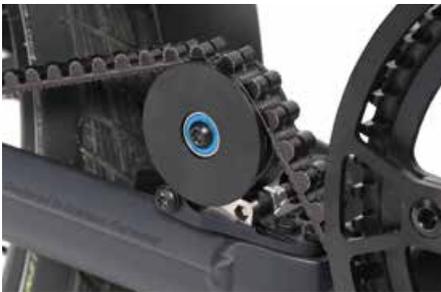


Abb. 122

Riemen lösen

Um den Riemen zu lösen ziehe den Sicherungstift unterhalb des Riemenlösers bis zum Anschlag heraus und halte den Sicherungstift fest (Abb. 123), da sich der Sicherungstift ansonsten automatisch wieder zurückzieht.



Abb. 123

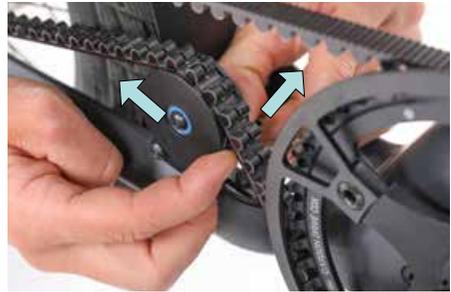


Abb. 124

Bei gehaltenem Sicherungstift kannst du jetzt die Spannrolle vorsichtig nach hinten, Richtung Hinterrad, ziehen bis die Spannrolle nach hinten schnappt (Abb. 124). Vorsicht Klemmgefahr!

Nachdem du die Spannrolle nach hinten gezogen hast, ist der Riemen gelöst (Abb. 125).

Das Hinterrad deines CS kann jetzt ausgebaut werden



Abb. 125

Riemen spannen

Nach dem Einbau des Hinterrades kannst du mit Hilfe des Riemenlösers den Riemen an deinem CS spannen.

Drücke die Spannrolle fest nach vorne (Abb. 126), in Richtung Tretlager, bis der Sicherungsstift automatisch hör- und spürbar in der Sicherungslasche einrastet (Abb. 127). Vorsicht Klemmgefahr!



Abb. 126



Abb. 127

Der Riemen ist jetzt wieder gespannt (Abb. 128).



Abb. 128

Laufräder und Bereifung

Reifen, Schläuche, Felgenband

Das Laufrad ist aus Nabe, Speichen und Felge aufgebaut. Auf die Felge wird der Reifen montiert, in den in der Regel der Schlauch eingelegt ist. Zum Schutz des empfindlichen Schlauches wird ein Felgenband auf die Speichen-nippel und den oft scharfkantigen Felgenboden gelegt oder geklebt.

Das Gewicht des Fahrers und des Gepäcks sowie Unebenheiten belasten die Laufräder stark. Obwohl die Laufräder sorgfältig hergestellt und zentriert ausgeliefert werden, können sich Speichen und Nippel anfangs etwas lockern. Schon nach einer kurzen Einfahrzeit von etwa 100 bis 300 Kilometern bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden solltest du deine Laufräder deshalb bei deinem Ca Go Händler kontrollieren und ggf. nachzentrieren lassen. Nach dieser Einfahrzeit musst du die Laufräder regelmäßig überprüfen, wobei Nachspannen nur selten nötig ist.

Die Reifen sollten Haftung und Traktion bieten, leicht laufen und kleine Fahrbahnstöße aufnehmen. Die Beschaffenheit des Reifenunterbaus (Karkasse), die Gummimischung und die Profilierung beeinflussen den Rollwiderstand und die Hafteigenschaften.

Wenn du einen neuen Reifen aufziehst, musst du das System und die Dimension des bisher montierten Reifens beachten. Die Angaben findest du auf der Reifenflanke (Abb. 129 und 130).



Abb. 129



Abb. 130

Dein CS ist mit Reifen der Größe 65 × 406 ausgestattet. Das bedeutet eine Reifenbreite von 65 mm in aufgepumptem Zustand und einen (Innen-) Durchmesser des Reifenwulstes von 406 mm. Die andere Angabe nennt die Größe in Zoll: 20 × 2,60".

Luftdruck

Reifen müssen mit dem richtigen Luftdruck aufgepumpt sein, um den optimalen Kompromiss aus Leichtlauf und Fahrkomfort zu bieten. Dann sind sie auch weniger pannen anfällig. Ein zu geringer Druck kann zu einem „snake-bite“ (Schlangenbiss) führen, indem der Schlauch beim Überfahren einer Kante zerquetscht wird.

Luftdruck für dein CS: 2,0–4,0 bar bzw. 30–60 psi

Die Untergrenze der Druckangabe bedeutet maximalen Federungskomfort für leichte Fahrer und wenig Ladung, optimal für Fahrten auf rauem Untergrund. Mit zunehmendem Druck wird der Rollwiderstand auf ebenem Untergrund minimiert, der Komfort nimmt dagegen ab. Hart aufgepumpte Reifen eignen sich daher am besten für schwere Fahrer, viel Ladung und die Fahrt über glatten Asphalt.

Der Reifen allein ist mit der Felge nicht luftdicht. Um den Druck im Inneren zu halten, wird ein Schlauch eingelegt und durch ein Ventil befüllt.



Warnung

Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder psi) findest du seitlich auf der Reifenflanke.

Ventile

Dein CS ist mit einem Slaverandventil (auch Prestaventil genannt) ausgestattet (Abb. 131). Dieses Ventil ist für höchste Drücke ausgelegt.

Um die Reifen deines CS aufzupumpen, musst du die gerändelte Mutter (Abb. 132) etwas aufschrauben und diese kurz so weit zum Ventil drücken, bis Luft austritt.

Überprüfe den Sitz des Ventilkörpers im Schaft. Ist er nicht festgedreht, kann schleichend Luft entweichen. Vergiss nach dem Aufpumpen nicht, die Ventilmutter wieder handfest zuzudrehen.

Das Slaverandventil kannst du mit speziellem Adapteraufsatz an der Tankstelle mit dem Pressluft-Spender füllen. Betätige den Luftspender in kurzen Stößen, da sonst zu viel Luft in deinen Reifen gelangen und dieser platzen könnte.

Um Luft abzulassen, drückst du die gerändelte Mutter kurz hinein (Abb. 132).



Abb. 131



Abb. 132

**Warnung**

Wechsele abgefahrene, spröde oder brüchige Reifen aus. Nässe und Schmutz können eindringen und den Aufbau innen beschädigen. Der Schlauch könnte platzen.

**Warnung**

Behandle deine Reifen pfleglich. Pumpe deine Reifen nie über den maximal zulässigen Druck auf. Sie könnten während der Fahrt von der Felge springen oder platzen.

**Warnung**

Wenn du einen Reifen anderer Größe als den serienmäßig montierten aufziehen, kann dieser am Schutzblech, an der Federgabel oder an anderen Bauteilen streifen und beschädigt werden. Dies kann auch zur Blockade des Rades führen. Lasse dich beim Reifenkauf von deinem Ca Go Händler beraten.

**Warnung**

Ein höherer Druck ist bei hohen Lasten zwingend erforderlich, ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder psi) findest du seitlich auf der Reifenflanke. Fahre immer mit dem vorgeschriebenen Reifendruck und kontrolliere ihn in regelmäßigen Intervallen, zumindest ein Mal pro Woche.

Felgenreundlauf und Speichenspannung

Damit das Laufrad rund laufen kann, müssen die Speichen gleichmäßig gespannt sein. Die Spannung einzelner Speichen kann sich verändern, wenn du z.B. eine Kante zu schnell überfährst oder sich ein Nippel löst. Dadurch geraten die Zugkräfte aus dem Gleichgewicht. Schon bevor du diese Unregelmäßigkeit durch Schlingern bemerkst, kann die Funktion deines CS beeinträchtigt sein.

Überprüfe deshalb von Zeit zu Zeit den Rundlauf: Hebe das Laufrad hoch und versetze es von Hand in Rotation (Abb. 133). Beobachte den Spalt zwischen Reifen und Gabel oder Rahmen. Verändert er sich um über einen Millimeter, sollte dein Ca Go Händler das Laufrad nachzentrieren.



Abb. 133

Hinweis

Lose Speichen müssen sofort gespannt werden. Die Belastung steigt sonst an dieser Stelle für alle übrigen Bauteile stark an.

Hinweis

Zentrieren (Nachspannen) von Laufrädern ist eine schwierige Arbeit, die du deinem Ca Go Händler überlassen solltest.

Reifenpanne

Wende dich zum Beheben einer Reifenpanne an deinen Ca Go Händler oder an eine Fachwerkstatt. Besonders beim Ausbau des Hinterrades benötigst du Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick. Falls du trotzdem die Reparatur selbst durchführen willst, lasse dich vorher von einer fachkundigen Person, z.B. von einem Ca Go Händler, einweisen.



Warnung

Stelle dein CS mit hydraulischen Scheibenbremsen nicht überkopf. Es kann Luft ins System gelangen. Die Bremse kann wirkungslos werden.



Vorsicht

Entnimm den Akku bzw. das Display, bevor du das Vorder- oder Hinterrad ausbaust. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!



Vorsicht

Stelle sicher, dass dein CS stabil aufgebockt ist und während des Radausbaus weder zur Seite kippen noch von der Zweibein-Parkstütze abrutschen kann. Quetschgefahr!



Hinweis

Ziehe bei ausgebautem Laufrad keinesfalls am Scheiben-Bremshebel und achte darauf, die Transportsicherungen zu montieren, wenn du das Laufrad ausbaust.



Sicherheitsinstruktion

Bevor du ein Laufrad ausbaust, lies das Kapitel „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“ durch. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Lenkungslager/Steuersatz

Bei deinem CS ist die Gabel mit dem Lenkungslager, auch Steuersatz genannt, im Rahmen drehbar gelagert.

Damit sich dein CS selbst stabilisieren kann und geradeaus fährt, muss sich die Lenkung ungehindert und leicht bewegen können. Die Stöße welliger Fahrbahnen belasten das Lenkungslager stark. Dadurch kann es vorkommen, dass es sich lockert und verstellt.



Warnung

Wenn du mit lockerem Lenkungslager fährst, werden die Belastungen für die Gabel bzw. den Lenkmechanismus und das Lager selbst sehr hoch. Die Gabel bzw. Teile des Lenkmechanismus können dadurch brechen.

Kontrolle und Nachstellen

Überprüfe das Spiel, indem du die Finger um die obere Lenkungsagerschale legst (Abb. 134).

Belaste den Sattel mit dem Oberkörper, ziehe mit der anderen Hand die Vorderradbremse und schiebe dein CS kräftig vor und zurück.



Abb. 134

Wenn das Lager Spiel hat, verschiebt sich die obere Schale mit einem leichten Ruck gegenüber der unteren – sichtbar auch am Spalt zwischen den Lagerschalen.

Zur Prüfung der unteren Lenkungs-lagerschale kannst du einen Helfer bitten, dein CS anzuheben. Alternativ dazu kannst du dein CS auf der Zweibein-Parkstütze aufbocken und die Kontrolle so auch alleine durchführen (Abb. 135).

Das Vorderrad muss sich geschmeidig und ohne zu ruckeln oder einzurasen von ganz links nach ganzrechts und zurück bewegen lassen. Wenn du den Lenker leicht antippst (Abb. 136), muss sich die Gabel bzw. der Lenkmechanismus selbsttätig aus der Mittelstellung herausdrehen.



Abb. 135



Abb. 136

Wenn der Test nicht fehlerfrei bestanden wurde, wenden dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Überprüfe den sicheren Sitz des Vorbaus, falls du Einstellarbeiten am Lenkungs-lager vorgenommen haben. Nimm dazu das Vorderrad zwischen die Beine und versuche, den Lenker dagegen zu verdrehen. Der Vorbau mitsamt Lenker darf sich auch bei hohem Kräfteinsatz (bis 70 Nm) nicht verdrehen lassen. Ein loser Vorbau kann sonst zum Sturz führen.



Warnung

An deinem CS wird die Gabel deutlich stärker belastet als am normalen Fahrrad. Überprüfe deshalb die Federgabeln regelmäßig auf Schmierstoffaustritt, Dellen, Risse und Verformungen. Solltest du Mängel feststellen, wende dich unverzüglich an deinen Ca Go Händler. Fahre auf keinen Fall mit einer möglicherweise beschädigten Federgabel.



Vorsicht

Stelle sicher, dass dein CS stabil aufgebockt ist (Abb. 137) und weder zur Seite kippen noch von der Zweibein-Parkstütze abrutschen kann. Quetschgefahr!



Abb. 137



Sicherheitsinstruktion

Das Einstellen des Lenkungsagers benötigt eine gewisse Erfahrung und ggf. spezielles Werkzeug. Deshalb solltest du diese Arbeit deinem Ca Go Händler überlassen.

Federgabel

Dein CS ist mit einer Federgabel (Abb. 138) ausgestattet. Die (Stoß-)Belastungen auf dich und dein CS nehmen dadurch spürbar ab.



Abb. 138



Sicherheitsinstruktion

Lies die Anleitung des Federgabelherstellers sorgfältig durch, bevor du Veränderungen an der Gabel-Einstellung oder Wartungsarbeiten vornimmst. Weitere Informationen findest du unter: www.srsuntour.com

Einstellen der Federhärte

Damit die Federgabel optimal funktioniert, muss sie auf Gewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden. Beim Aufsitzen sollte die Federgabel um 10–25 % des maximalen Federweges eintauchen.

Lasse diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von deinem Ca Go Händler durchführen.

Schlägt die Gabel im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken mehrfach deutlich hörbar durch, ist die Feder zu weich eingestellt. Der Druck muss erhöht werden.

Warnung

Federgabeln sind so konstruiert, dass sie Schläge ausgleichen können bzw. müssen. Ist die Gabel starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen, der nicht dafür ausgelegt ist. Deshalb darfst du bei Gabeln mit Lockout-Mechanismus diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (z.B. glatt asphaltierten Straßen) betätigen.

Warnung

Die Federgabel muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.

Dämpfung und Lockout

Die Dämpfung wird durch Ventile im Inneren geregelt. „Nachwippen“ der Federung nach einem Hindernis wird unterbunden. Wenn du lange im Stehen mit hohem Krafteinsatz bergauf fährst („Wiegetritt“), ist es ratsam, die Dämpfung zu blockieren (Abb. 139), wenn die Federgabel hierfür einen Lockout-Mechanismus aufweist. Beim Bergabfahren auf unebenem Untergrund muss der Lockout geöffnet sein.



Abb. 139

**Warnung**

Ist die Gabel zu stark gedämpft, kann sie bei schnell aufeinander folgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern.

**Warnung**

Drehe nicht unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. Die Verstelleinrichtungen sind bei der Federgabel deines CS mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.

**Warnung**

Wenn du einen neuen Vorderreifen einbaust, achte auf die exakt gleiche Dimension/Breite und Transportfahrrad-Eignung. Bei nicht passender Bereifung kann das Vorderrad blockieren.

**Warnung**

Fahre nicht, wenn die Federgabel häufig durchschlägt. Die Gabel selbst und der Rahmen können Schaden nehmen. Betätige die Lockout-Funktion nicht auf rauen Feldwegen, sondern nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege).

**Sicherheitsinstruktion**

Wende dich an deinen Ca Go Händler oder befolge die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des Federgabelherstellers unter: www.srsuntour.com

Wartung

Federgabeln sind komplexe Bauteile, die regelmäßige Wartung und Pflege benötigen. Meist haben die jeweiligen Anbieter deshalb Servicecenter eingerichtet, in denen du die Gabel reparieren lassen und zur turnusgemäßen Kontrolle, je nach Einsatz z.B. jährlich, bringen kannst. Lasse sämtliche Verschraubungen regelmäßig von deinem Ca Go Händler überprüfen.



Warnung

An deinem CS wird die Gabel deutlich stärker belastet als am normalen Fahrrad. Überprüfe deshalb die Federgabel regelmäßig auf Schmierstoffaustritt, Dellen, Risse und Verformungen. Solltest du Mängel feststellen, wende dich unverzüglich an deinen Ca Go Händler. Fahre auf keinen Fall mit einer möglicherweise beschädigten Federgabel.

Einige grundsätzliche Wartungstipps solltest du aber auf jeden Fall beherzigen:

- Achte auf saubere Gleitflächen der Standrohre.
- Reinige die Gabel, wenn sie verschmutzt ist, mit Wasser und einem weichen Schwamm.

- Besprühe die Standrohre an der Federgabel, nachdem du dein CS gewaschen hast, mit etwas vom Federgabel-Hersteller freigegebenem Schmierstoff oder trage eine sehr dünne Schicht Hydrauliköl auf. Federe die Gabel dann mehrfach ein und wische die Schmiermittelreste vor der nächsten Fahrt mit einem sauberen Lappen ab.
- Verwende bei der Reinigung weder einen Dampfstrahler (Abb. 140) noch scharfe Reinigungsmittel! Frage deinen Ca Go Händler nach einem geeigneten Mittel.



Abb. 140

- Bei Gabeln deines CS mit Luftfederung musst du regelmäßig den Druck kontrollieren, da er mit der Zeit nachlassen kann.



Sicherheitsinstruktion

Federelemente sind kompliziert aufgebaut. Überlasse die Wartungsarbeiten und vor allem das Zerlegen der Federelemente deinem Ca Go Händler.



Sicherheitsinstruktion

Bringe dein CS mit Federgabel mindestens einmal pro Jahr zu einem Service. Dein Ca Go Händler sendet diese ggf. zum Servicecenter des Gabelherstellers.

Lichtanlage

Wir empfehlen dir, die von uns ab Werk programmierte Funktion „Dauerlicht“ aktiviert zu lassen. Solltest du dies wünschen, kann das Licht von deinem CS auch am Display an- und ausgeschaltet werden. Hierzu muss dein Rad von deinem Ca Go Händler entsprechend programmiert werden. Wenn du die Funktion „Dauerlicht“ nicht aktivieren lässt, kannst du das Licht an deinem CS am Bedienelement ein- und ausschalten (Abb. 141).



Abb. 141



Abb. 142

Bei eingeschaltetem Licht leuchtet auf dem Display das Licht-Symbol (Abb. 142). Das Ein- und Ausschalten der Lichtanlage hat keinen Einfluss auf die Hintergrundbeleuchtung des Displays.

Der Scheinwerfer muss so eingestellt sein, dass er andere Verkehrsteilnehmer nicht blendet. Reinige in regelmäßigen Abständen die Reflektoren und Scheinwerfer der Lichtanlage. Hierfür sind warmes Wasser und Spülmittel ausreichend.

Warnung

Eine unvollständige oder nicht funktionstüchtige Lichtanlage ist nicht nur gesetzeswidrig, sondern gefährdet auch dein Leben. Unbeleuchtete Fahrradfahrer werden bei Dunkelheit im Straßenverkehr leicht übersehen und riskieren schwere Unfälle!

Wissenswertes rund um dein CS

Fahradhelme und Brillen

Ein Fahrradhelm ist unbedingt empfehlenswert. Dein Ca Go Händler hat eine Auswahl in verschiedenen Größen.

Fahradhelme sind ausschließlich zum Tragen beim Fahrradfahren zugelassen. Beachte die Anweisungen des Helm-Herstellers.



Warnung

Fahre nie ohne Helm und Brille! Aber der sicherste Helm nützt nichts, wenn er nicht richtig passt oder die Riemen nicht richtig eingestellt oder geschlossen sind.

Neben einem Fahrradhelm und der richtigen Bekleidung solltest du unbedingt eine Schutzbrille tragen, wenn du mit deinem CS unterwegs bist.

Diese schützt dich vor Sonne und Wind, aber auch vor Mücken und sonstigen Fremdkörpern, die dir beim Fahren ohne Brille in die Augen fliegen und deine Sicht behindern können. Dein Ca Go Händler hat eine große Auswahl an verschiedenen Brillen und berät dich gerne.

Bekleidung



Warnung

Fahre nie mit weiten Hosen oder Röcken, die in die Speichen, Kette/Riemen oder Kettenblätter/Riemenscheibe gelangen können. Verwende ggf. zum Schutz geeignete Klammern oder auch Bänder (Abb. 143).



Abb. 143



Warnung

Trage auffällige Farben, um von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden! Bei Dämmerung und Dunkelheit hilft reflektierendes Material an der Bekleidung, dass du besser gesehen wirst.

Pedale und Schuhe

Schuhe zum Fahrradfahren sollten aus festem Material sein, um Halt zu bieten, und eine steife Sohle haben, durch die sich das Pedal nicht drücken kann. Der Fersenbereich sollte nicht zu breit sein, sonst kannst du die natürliche Fußstellung nicht einnehmen.

Spezielle Radschuhe werden vor allem dann benötigt, wenn dein CS mit sogenannten Klick- oder Systempedalen (Abb. 144) ausgerüstet ist.

Warnung

Solltest du dein CS mit Systempedalen ausrüsten, beachte die Angaben des Herstellers und deines Ca Go Händlers. Mache dich gesondert damit vertraut. Beachte auch die speziellen Warnhinweise und Sicherheitsinstruktionen.



Abb. 144

Bei diesen Schuhen sind kleine Halteplatten („Cleats“) in die Sohlen integriert, die einen festen Halt am Pedal und dennoch mindestens befriedigende Geheigenschaften bieten.

**Warnung**

Achte darauf, dass die Befestigungsschrauben der Platte stets festgedreht sind. Sind sie lose, wird das Aussteigen nahezu unmöglich.

**Warnung**

Übe erst im Stillstand, dann auf einer verkehrsfreien Fläche, die Pedale aufzunehmen, einzurasten und den Fuß zu lösen.

**Warnung**

Fahre nur mit einem Pedalsystem, das reibungslos ein- und ausrastet. Sollte das Pedal nicht sauber arbeiten oder die Platte stark verschlissen sein, kann sich der Schuh selbsttätig aus dem Pedal lösen. In manchen Fällen lässt er sich nur schwer oder gar nicht mehr ausrasten.

**Warnung**

Achte darauf, dass Pedal und Schuhsohle stets frei von Schmutz und sonstigen Fremdkörpern sind, und schmiere den Rastmechanismus regelmäßig mit Öl.

**Warnung**

Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen kannst du dich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen.

**Sicherheitsinstruktion**

Lies die Anleitung des Pedalherstellers sorgfältig durch und lasse dich über die verschiedenen Schuhmodelle von deinem Ca Go Händler beraten.

Zubehör

Mit dem Kauf deines CS hast du den Grundstein für eine Menge Fahrspaß gelegt. Je nachdem, was du mit deinem Bike planst, solltest du noch einige Tipps beachten und dich entsprechend ausrüsten. Es gibt bei deinem Ca Go Händler eine Vielzahl nützlicher Zubehörteile, die deine Sicherheit und den Komfort steigern.

An deinem CS kannst du diverses Zubehör montieren. Achte aber darauf, dass die Anforderungen der StVZO/FZV und der DIN EN 15194, DIN 79010 sowie des Leitfadens für den Bauteiletausch eingehalten werden. Alle Teile, die du nachrüstest, müssen mit deinem CS kompatibel sein. Lasse dich von deinem Ca Go Händler beraten.



Warnung

Ungeeignetes Zubehör kann die Eigenschaften deines CS verändern und bis hin zu einem Unfall führen. Stimme die Anbringung von Zubehör daher immer mit deinem Ca Go Händler ab und beachte unbedingt die Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch deines CS und die Hinweise im „Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes/Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h“ im Kapitel „**Leitfäden**“.



Sicherheitsinstruktion

Nachträglich angebrachtes Zubehör, z.B. Schutzblech, Gepäckträger etc., kann die Funktion deines CS beeinträchtigen. Befrage immer deinen Ca Go Händler, bevor du Zubehör irgendeiner Art an dein CS baust.



Sicherheitsinstruktion

Vor dem Kauf zusätzlicher Klingeln oder Hupen sowie Beleuchtungseinrichtungen musst du genau prüfen, ob dieses Zubehör erlaubt und geprüft und damit für den Straßenverkehr zugelassen ist. Zusätzliche Batterie-/Akku-Leuchten müssen mit der Schlangenlinie und dem Buchstaben „K“ gekennzeichnet sein.

Schlösser

Vergiss nicht, ein hochwertiges Bügel-, Fall- oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn du dein CS mit einem festen Gegenstand verbindest, beugst du Diebstahl wirkungsvoll vor.



Sicherheitsinstruktion

Sollte dein CS gestohlen werden, kann es anhand der Rahmennummer und des scanbaren Codes identifiziert werden. In der Übergabedokumentation zu deinem CS findest du einen Abschnitt, in den du die Rahmennummer eintragen kannst. Du findest die Rahmennummer seitlich am Motorgehäuse eingepreßt (Abb. 145).



Abb. 145



Hinweis

Das ConnectModule von BOSCH bietet zusätzliche Funktionen, u.a. eine Alarmfunktion. Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH und unter www.bosch-ebike.com

Pannenset

Das wichtigste Zubehör für eine gelungene Fahrt bzw. Radtour sind eine Luftpumpe, eine kleine Werkzeugtasche und eventuell Ihr Mobiltelefon (Abb. 146). In der Werkzeugtasche sollten zwei Kunststoff-Montierhebel, die gängigen Innensechskantschlüssel, ein Schlauch, Flickzeug, und etwas Geld sein. So bist du gewappnet, wenn der Pannenteufel zuschlägt.



Abb. 146

BOSCH Kiox-Display

Einige CS Modelle sind mit dem Kiox-Display von BOSCH ausgestattet (Abb. 147).

Zum Einschalten des elektrischen Systems drücke die „Ein/Aus“-Taste an deinem Bedienelement. Zum Ausschalten drücke die gleiche Taste so lange, bis sich das System ausgeschaltet hat.

Weitere Informationen findest du in der Anleitung für deine Kiox-Display unter www.cagobike.com/anleitungen

Center Rack (Ladefläche vorne unten)

Das Center Rack (Abb. 148) bietet Stauraum und sorgt durch den tiefen Schwerpunkt zwischen den Laufrädern auch für ein äußerst kontrollierbares und gleichzeitig wendiges Fahrverhalten, sowohl im beladenen wie auch im unbeladenen Zustand.



Abb. 147



Abb. 148

Bei Bedarf, z.B. für den Transport deines CS, kann das Center Rack entfernt werden. Welche Schritte dafür notwendig sind, wird auf den folgenden Seiten beschrieben.

Demontage des Center Rack

Parke dein CS standsicher auf der Zweibein-Parkstütze und schalte das Antriebssystem deines CS aus.

Löse zuerst die fünf Torx-Schrauben und entferne die Schrauben zusammen mit den Unterlegscheiben des Center Rack, die auf einer Linie entlang des Unterrohres liegen (2 Schrauben vertikal (Abb. 149), 3 Schrauben horizontal (Abb. 150)). Lege die Schrauben und Unterlegscheiben beiseite.



Abb. 149



Abb. 150

Anschließend wird die Adapterhalterung, die unterhalb des Akkus liegt, demontiert. Entferne dafür zunächst die beiden unteren, nebeneinander liegenden Schrauben auf der Adapterhalterung (Abb. 151). Dafür musst du jeweils die Mutter gegenhalten. Lege auch diese Schrauben und Muttern beiseite (Abb. 152).



Abb. 151



Abb. 152

Entferne anschließend die beiden oberen, senkrechten Schrauben am Rahmen (Abb. 153). Achte darauf, bei der letzten Schraube den Adapter festzuhalten, damit er nicht herunterfällt (Abb. 154). Lege die Schrauben und den Adapter beiseite.



Abb. 153



Abb. 154

Löse dann die beiden obersten, senkrechten Schrauben am Unterrohr (Abb. 155) (Richtung Vorderrad), entferne diese und lege sie beiseite.

Jetzt kannst du das Center Rack vorsichtig entnehmen (Abb. 156).



Abb. 155



Abb. 156

Montage des Center Rack

Setze das Center Rack vorsichtig mittig auf das Unterrohr, sodass die vordere Befestigung am Unterrohr (Richtung Vorderrad) anliegt (Abb. 157).

Setze die beiden obersten, senkrechten Schrauben zusammen mit den Unterlegscheiben am Unterrohr (Richtung Vorderrad) ein und drehe die Schrauben mit dem angegebenen Drehmoment von 5 Nm fest (Abb. 158).



Abb. 157



Abb. 158

Lege die Adapterhalterung auf das obere Ende des Center Rack auf (Abb. 159) und drehe die beiden oberen, senkrechten Schrauben der Adapterhalterung am Rahmen leicht ein (Abb. 160). Drehe diese beiden Schrauben noch nicht ganz fest.



Abb. 159



Abb. 160

Verbinde die Adapterhalterung mit dem Center Rack (Abb. 161), drehe die beiden nebeneinander liegenden Schrauben der Adapterhalterung am Center Rack leicht ein (Abb. 162) und halte die Mutter gegen. Drehe diese beiden Schrauben noch nicht ganz fest.



Abb. 161



Abb. 162

Drehe dann die 5 Torx-Schrauben im Center Rack, die auf einer Linie entlang des Unterrohres liegen, fest.

Drehe zuerst die 2 vertikalen Schrauben (Abb. 163) mit einem Drehmoment von 2,5 Nm fest, anschließend dann die 3 horizontalen Schrauben (Abb. 164) mit einem Drehmoment von 5 Nm.



Abb. 163

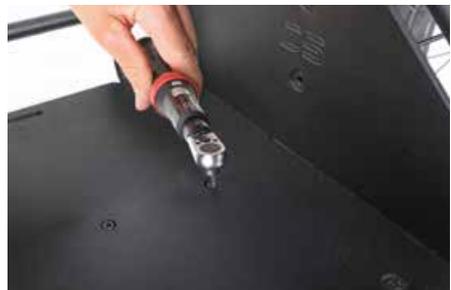


Abb. 164

Zuletzt musst du die beiden oberen, senkrechten Schrauben am Rahmen auf der Adapterhalterung mit dem angegebenen Drehmoment von 5 Nm festdrehen (Abb. 165).



Abb. 165



Warnung

Prüfe zum Abschluss den sicheren Sitz des Center Rack, indem du vorsichtig versuchst, das Center Rack hin und her zu bewegen. Sollte das Center Rack nicht richtig fest sein, richte es ggf. neu aus und drehe die Schrauben vorsichtig fest. Fahre nicht los, wenn das Center Rack oder andere Bauteile nicht fest sitzen. Ein fehlerhaft montiertes Center Rack kann zu schweren Unfällen führen! Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Transport deines CS

Transport im Auto

Aufgrund der Länge und des Gewichts kann dein CS vermutlich nicht auf deinem herkömmlichen Fahrradträger am oder im PKW transportiert werden.



Sicherheitsinstruktion

Lies in jedem Fall die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers und halte dich an die zulässige Länge des zu transportierenden Fahrrads, die zulässige Nutzlast und die empfohlene oder gar vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs. Beachte ggf. auch die maximale Stützlast der Anhängerkupplung sowie den Radstand deines CS (1,486 m).

Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Achte darauf, dass sich während des Transports keine Teile (Transportboxen, Kindersitz usw.), die sich lösen können, an deinem CS befinden.



Warnung

Überprüfe die Befestigung deines CS vor und auch regelmäßig während der Fahrt. Sollte sich die Befestigung lösen, besteht die Gefahr, dass dein CS Schaden nimmt und evtl. sogar die Fahrsicherheit von dir selbst und von anderen Verkehrsteilnehmern gefährdet wird.



Vorsicht

Dein CS ist schwerer und größer als ein normales Fahrrad oder Pedelec. Lasse dir bei Bedarf helfen, wenn du dein CS anheben musst. Achte auf rückschonendes Heben.

**Vorsicht**

Um etwaige Verletzung beim Heben zu vermeiden, benutze eine Auffahrtsrampe, um dein CS auf oder in ein Transportmittel (z.B. Kraftfahrzeug oder Anhänger) zu befördern.

**Hinweis**

Ziehe die Bremshebel und sichere sie mit einem starken Gummiband, um ein Wegrollen deines CS zu verhindern.

Transport im Zug

Die Mitnahme von Fahrrädern im öffentlichen Nahverkehr ist in Städten unterschiedlich geregelt. Beispielsweise gibt es mancherorts sogenannte Sperrzeiten, in denen du dein CS nicht oder nicht ohne Fahrkarte mitnehmen darfst. Informiere dich frühzeitig vor Antritt der Fahrt über die Transportbedingungen!

In der Regionalbahn, im Regionalexpress und Interregio kannst du dein CS in den sogenannten Mehrzweckabteilen befördern. Diese befinden sich zumeist am Zuanfang oder -ende und sind mit einem Fahrradsymbol gekennzeichnet.

In IC/EC-Zügen der Deutschen Bahn benötigst du immer eine Fahrradkarte sowie eine Stellplatzreservierung für dein CS. In ICE-Zügen der Deutschen Bahn ist die Mitnahme von Pedelecs und Fahrrädern nur auf ausgewählten Verbindungen möglich.

**Vorsicht**

Den Akku kannst du zur Erleichterung beim Ein- und Aussteigen abnehmen.

**Vorsicht**

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, nimm ggf. schwere oder sperrige Packtaschen und Gepäckstücke ab.



Sicherheitsinstruktion

Informiere dich frühzeitig bei der Deutschen Bahn bzw. bei der Gesellschaft, mit der du fahren willst, ob der Transport deines CS überhaupt möglich ist und wenn ja, welche Bedingungen dafür gelten.

Transport im Flugzeug

Im Regelfall können Lithium-Ionen-Akkus nicht im Flugzeug transportiert werden, da es sich um Gefahrgut handelt und die meisten Airlines den Transport ablehnen.

Solltest du planen, dein CS mit dem Flugzeug zu transportieren oder mit einer Spedition zu versenden, musst du die besonderen Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten für Akkus, die als Gefahrgut gelten, beachten. Wende dich rechtzeitig an die Fluggesellschaft, einen Gefahrgut-Experten oder an eine Spedition.



Sicherheitsinstruktion

Informiere dich frühzeitig bei der Fluggesellschaft, mit der du fliegen willst, ob der Transport deines CS überhaupt möglich ist und wenn ja, welche Bedingungen dafür gelten.

Allgemeine Pflegehinweise

Service und Wartung deines CS

Wenn du dein CS vom Ca Go Händler abholst, hat er es für dich fahrbereit montiert. Dennoch musst du dein CS regelmäßig pflegen und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten von deinem Ca Go Händler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern oder 5 bis 15 Betriebsstunden bzw. vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, ist eine erste Inspektion fällig. Dein CS muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des CS sicherheitsrelevante Schraubverbindungen und die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt. Dieser „Reifeprozess“ lässt sich nicht vermeiden.

Vereinbare daher mit deinem Ca Go Händler einen Termin für die Durchsicht deines neuen CS. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer deines CS.



Vorsicht

Entnimm den Akku (Abb. 166) bzw. das Display, bevor du Arbeiten an deinem CS (z.B. Inspektion, Reparaturen, Montage, Wartung, Arbeiten am Antrieb etc.) vornimmst. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!



Abb. 166

Hinweis

Beachte, dass der Akku deines CS über die Jahre Verschleißerscheinungen zeigt. Dadurch verringert sich die Kapazität des Akkus nach und nach und du kommst mit einer Akkuladung nicht mehr so weit wie zu Beginn. Nach einer gewissen Zeit muss der Akku sogar ersetzt werden.

Hinweis

Beachte, dass der Zusatzantrieb zu teilweise höherem als gewohntem Verschleiß führt. Dies trifft vor allem auf Bremsen und Bereifung und bedingt durch den Mittelmotor deines CS auch auf Kette und Ritzel zu.

Hinweis

Getriebeababen müssen regelmäßig gewartet werden. Beachte die Intervalle im Kapitel „**Service- und Wartungszeitplan**“.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen oder Schalt- und Bremszügen, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des CS und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung) und die Garantie.

Nach der Einfahrzeit solltest du dein CS in regelmäßigen Abständen durch deinen Ca Go Händler warten lassen. Wenn du häufig auf schlechten Straßen und bei ungünstigen Witterungsbedingungen fährst, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Überprüfe außerdem regelmäßig, ob die Halterungen und Oberflächen des Zubehörs, insbesondere der Kindersitze und Sicherheitsgurte, deines CS unbeschädigt sind. Nur so garantieren sie einen sicheren Transport von Personen und Gütern.

Ein günstiger Zeitpunkt für eine dringlich angeratene, umfassende Jahresinspektion ist der Winter, dann hat dein Ca Go Händler viel Zeit für dich und dein CS.

Wenn im Reparaturfall keine Original-Ersatzteile mehr verfügbar sind, halte dich an den „Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes/Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h“. Diesen findest du im Kapitel „**Leitfäden**“. Bei Fragen wende dich an deinen Ca Go Händler.

**Warnung**

Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die dein Ca Go Händler oder eine Fachwerkstatt durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des CS führen. Wenn du es dennoch selbst versuchen willst, mute dir nur Arbeiten zu, bei denen du über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel mit Bits, verfügst.

**Warnung**

Verwende grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können dein CS unsicher machen. Außerdem erlöschen das CE-Kennzeichen und deine Garantie.

**Warnung**

Stelle dein CS mit hydraulischen Scheibenbremsen nicht überkopf. Es kann Luft ins System gelangen. Beim Umdrehen des Transportfahrrads kann es zu Beschädigungen von Anbauteilen, speziell am Lenker, kommen. Die Bremsen können wirkungslos werden.

**Vorsicht**

Greife während der Fahrt und bei der Instandhaltung nicht in oder an sich drehende Laufräder und Scheibenbremsen. Verletzungsgefahr!

**Vorsicht**

Achte bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Kette und am Zahnkranz darauf, wenn der Kettenschutz demontiert ist, nicht zwischen Kette und Zahnkranz zu greifen. Verletzungsgefahr!

Hinweis

Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, darfst du ihn nicht einfach mit dem Hausmüll entsorgen (Abb. 167). Bringe den Akku dorthin, wo du deinen neuen Akku beziehst. Weitere Informationen findest du in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH. Wende dich an deinen Ca Go Händler.



Abb. 167

Sicherheitsinstruktion

Wenn im Reparaturfall keine Original-Ersatzteile mehr verfügbar sind, halte dich an den „Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes/Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h“ im Kapitel „Leitfäden“.

Sicherheitsinstruktion

Bringe dein neu erworbenes CS zu deiner eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zu deinem Ca Go Händler zur Erstinpektion.

Sicherheitsinstruktion

Beachte und befolge die Kapitel zu Service und Wartung in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH.

Waschen und Pflegen deines CS

Angetrockneter Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb schaden deinem CS. Deshalb solltest du alle Bauteile regelmäßig reinigen.

Vermeide eine Reinigung mit dem Dampfstrahler. Der scharfe Hochdruck-Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei ins Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht. Auf Dauer zerstört das die Lagerlaufflächen und die Lager laufen nicht mehr rund. Außerdem könnten sich die Rahmenaufkleber ablösen.

Wesentlich schonender ist die Reinigung mit einem weichen Wasserstrahl oder einem Eimer Wasser und einem Schwamm bzw. einem großen Pinsel. Bei der Handreinigung kannst du zudem schadhafte Lackstellen sowie verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen.

Nach der Reinigung solltest du die Kette auf Verschleiß prüfen und frisch schmieren (siehe Kapitel „**Kette – Pflege und Verschleiß**“).

Reibe lackierte und metallische Oberflächen mit handelsüblichem Hartwachs ein. Poliere nach dem Abtrocknen nach.



Warnung

Achte beim Putzen auf Risse, Kratzspuren, Materialverformungen oder -verfärbungen. Lasse beschädigte Bauteile sofort ersetzen und bessere schadhafte Lackstellen aus. Wenn du dir nicht absolut sicher sind oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.



Warnung

Bringe keine Pflegemittel oder Kettenöl auf die Bremsbeläge und Bremscheiben. Die Bremse könnte wirkungslos werden (siehe Kapitel „**Bremsanlage**“)! Bringe kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!



Warnung

Die einzelnen Antriebsbestandteile können mit einem weichen Lappen und handelsüblichem Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder Wasserschlauches zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektrik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Explosionsgefahr!



Hinweis

Entferne hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis. Vermeide Entfetter, die Aceton, Methylchlorid o.ä. enthalten, oder Lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!



Hinweis

Achte bei der Pflege und Reinigung deines CS darauf, die Umwelt zu schonen. Nutze deshalb bei der Pflege und Reinigung nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Achte darauf, dass keine Reinigungsmittel in die Kanalisation geraten.

Aufbewahrung bzw. Lagerung deines CS

Wenn du dein CS während der Saison regelmäßig pflegst, musst du, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine besonderen Maßnahmen ergreifen, wenn du es kurzzeitig abstellst. Bewahre es am besten an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort auf.

Möchtest du dein CS länger, z.B. über die Wintermonate, stehen lassen, gibt es ein paar Dinge zu beachten:

Reifen kontrollieren

Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Steht dein CS längere Zeit auf platten Reifen, kann deren Aufbau Schaden nehmen. Hänge deshalb die Laufräder oder – falls möglich – das gesamte CS auf oder kontrolliere regelmäßig den Reifendruck.

Korrosion vorbeugen

Säubere dein CS und schütze es gegen Korrosion. Dein Ca Go Händler hat spezielle Pflegemittel im Angebot, z.B. Sprühwachs.

Austrocknen lassen

Demontiere die Sattelstütze und lasse eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühe ausschließlich bei Rahmen aus Metall etwas fein zerstäubtes Öl ins Sattelrohr.

Züge entspannen

Schalte hinten auf das kleinste Ritzel. So sind Züge und Federn entspannt.



Hinweis

Auch Akkus brauchen während der Standzeit Pflege. Beachte daher das Kapitel „**Sicherer Umgang mit dem Akku**“.



Sicherheitsinstruktion

In den Wintermonaten gibt es bei deinem Ca Go Händler meist kaum Wartezeiten. Zudem bieten viele den jährlichen Check zum Aktionspreis an. Nutze die Standzeit und bringe dein CS zur turnusmäßigen Inspektion!

Service- und Wartungszeitplan

Nach der Einfahrzeit solltest du dein CS alle 2.000 km durch deinen Ca Go Händler warten lassen.

Wenn du regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Wegstrecken fährst und/oder schwere Güter/Passagiere transportierst, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Alle 2.000 km, jedoch mind. einmal jährlich	Sonstige Intervalle
Beleuchtung	Funktion überprüfen	■			
Bereifung	Luftdruck überprüfen	■			
	Profilhöhe und Seitenwände überprüfen		■		
Bremszüge/-beläge/-leitungen	Sichtkontrolle		■		
Bremsen (Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke, Dichtigkeit, Bremsprobe im Stand	■			
	Bremsmedium austauschen (bei DOT-Flüssigkeit)			×	
enviolo Naben-schaltung	Wartung				× mind. alle 2 Jahre oder alle 5.000 km
Federgabel	Schrauben überprüfen			×	
	Großer Service			×	

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Alle 2.000 km, jedoch mind. einmal jährlich	Sonstige Intervalle
Innenlager	Lagerspiel überprüfen		■		
	Demontieren und neu fetten (Schalen)			×	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren	■			
	Verschleiß prüfen, ggf. wechseln				× ab 1.000 km bzw. 50 Betriebsstunden
Tretkurbel	Überprüfen bzw. nachdrehen (mit Drehmoment-schlüssel)		■		
Lack/Eloxal	Konservieren				■ mind. halbjährlich
Laufräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen		■		
	Zentrieren bzw. nachspannen				× bei Bedarf
Lenker und Vorbau	Überprüfen bzw. austauschen				× spätestens alle 2 Jahre
Lenkungs-lager	Lagerspiel überprüfen		■		
	Neu fetten			×	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Bremsscheiben)				■ mind. halbjährlich
Naben	Lagerspiel überprüfen		■		
	Neu fetten			×	

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Alle 2.000 km, jedoch mind. einmal jährlich	Sonstige Intervalle
Pedale (alle)	Lagerspiel überprüfen		■		
Pedale (Klick-/System-)	Rastmechanismus reinigen, schmieren		■		
Sattelstütze	Warten			✗	
Sattelstütze/ Vorbau	Schrauben überprüfen		■		
	Ausbauen und neu fetten Carbon: neue Montagepaste (kein Fett!)			✗	
Schaltwerk	Reinigen, schmieren		■		
Schnellspanner/ Steckachsen	Sitz überprüfen	■			
Schrauben und Muttern	Überprüfen bzw. nachdrehen (mit Drehmomentschlüssel)		■		
Ventile	Sitz überprüfen	■			
Züge (Schaltung/ Bremsen)	Ausbauen und fetten			✗	

Die mit ■ gekennzeichneten Kontrollen kannst du selbst durchführen, wenn du über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügst. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leite umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn du dir nicht absolut sicher bist oder Fragen hast, wende dich an deinen Ca Go Händler.

Die mit ✗ gekennzeichneten Arbeiten sollten nur von deinem Ca Go Händler durchgeführt werden.

Empfohlene Schraubendrehmomente

Um die Betriebssicherheit deines CS zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden.

Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Taste dich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfe dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreite das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Baugruppe		Beschreibung Schraube	Drehmoment
Vorderrad	Steckachse	Achse, M15×1,5 Innensechskant 6	10 Nm
Hinterrad	Enviolo Achsbolzen (2 St.)	M6×55 Innensechskant 5	15 Nm
	Steckachse (Kettenschaltung)	Achse, M12×1	20 Nm
	Slider Drop Out (2 St. je Seite; untere Schraube zuerst anziehen)	M8×18 bei Kettenschaltung M8×20 bei Enviolo Nabenschaltung	25 Nm 25 Nm
Scheinwerfer	Lampenhalter	Befestigung an der Gabel M6×12	5 Nm
	Drehpunkte am Lampenhalter	M5 Senkkopf und Hülsenmutter TX25	5 Nm
Cockpit	Klemmung Vorbau – Winkelverstellung	M5×20 Innensechskant 4	6–8 Nm
	Klemmung Vorbau an Lenkstange	M5×20 Innensechskant 4	6–8 Nm
	BOSCH Remote	M4, Innensechskant 3	1 Nm
	Klingel	Kunststoffschraube, Kreuzschlitz	1 Nm
	Schalthebel	M5, Innensechskant 4	5 Nm
	Bremshebel	Magura Schraube Ø5, TX25	4 Nm

Baugruppe		Beschreibung Schraube	Dreh- moment
Pedale	Kurbel	Kurbelschraube, Innensechskant 8	50 Nm
	Pedale	9/16", Rechts-/Linksgewinde beachten! SW 15/ Innensechskant 6	30 Nm
Sattel	Klemmschrauben (2 St.)	M6×25, Innensechskant 5	-
Zweibein-Park- stütze	2 x zentrale Befesti- gungsschraube	M8×25, Innensechskant 6, Selbstsichernde Muttern	20 Nm
Front Rack	Seite vorne (2 St.)	M6×25, TX30	8 Nm
	Zentral von oben (4 St.)	M5×20, TX25	5 Nm
	„Hintere Schelle (je 2 St.)“	M5×18, Innensechskant 4	5 Nm
		M6×12, Innensechskant 5	8 Nm
Center Rack	vorne (2 St.)	M5×20, Linsenkopf TX25	5 Nm
	vorne, Platte an Rahmen (2 St.)	M5×20 Senkkopf, Innensechskant 3	2,5 Nm
	unten (3 St.)	M5×20 Zylinderkopf, Innensechskant 4	5 Nm
	hinten (2 St.)	M5×20, Linsenkopf TX25	5 Nm
Rear Rack	vorne (2 St.)	M6×20, Innensechskant 5	8 Nm
	hinten (2 St.)	M6×20, Innensechskant 5	8 Nm
	QL3.1 Schnittstelle (6 St.)	Senkkopf M5×25, Innensechskant 3	4 Nm*

* Schraube bereits vom Hersteller mit Schraubensicherung versehen



Warnung

Beachte die Angaben der Herstellers sowie die auf dem Bauteil aufgedruckten Drehmomentangaben.

Leitfäden

Leitfäden für den Bauteiltausch bei CE-gezeichneten E-Bikes/Pedelecs mit 250 Watt und einer Tretunterstützung bis 25 km/h

KATEGORIE 1	KATEGORIE 2	KATEGORIE 3	KATEGORIE 4
<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers/Systemanbieters getauscht werden dürfen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Motor > Sensoren > Elektronische Steuerung > Elektrische Leitungen > Bedieneinheit am Lenker > Display > Akku-Pack > Ladegerät 	<p>Bauteile, die nach Freigabe des Fahrzeug- oder Bauteilherstellers getauscht werden dürfen*</p> <ul style="list-style-type: none"> > Tretkurbel (Wenn sowohl die Länge (Mitte-Achsaufnahme - Mitte Pedalverbindung) als auch der Abstand Tretkurbel - Rahmennitte (Q-Faktor) eingehalten werden) > Laufrad ohne Nabenmotor (Wenn die ETRTO eingehalten wird) > Kette / Zahnriemen (Wenn die Originalbreite eingehalten wird) > Felgenband (Felgenbreite und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein, Veränderungen können zum Verursachen des Felgenbands und somit zu Schlauchblöden führen) > Reifen (Die stärkere Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und das dynamischere Kurvenverhalten machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike-Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird) > Bremszüge / Bremsleitungen > Bremsbeläge (Scheiben-, Rollen-, Trommel-Bremsen) > Lenker-Vorbau-Einheit (Soweit die Zug- und/oder Leitungen nicht verändert werden müssen. Innenhalb der originalen Zuglängen sollte eine Veränderung der Sitzposition im Sinne des Verbrauchers möglich sein. Darüber hinaus verändert sich die Lastverteilung am Fahrrad erheblich und führt potentiell zu kritischen Lenkeigenschaften) > Sattel und Sattelstützeinheit (Wenn der Veratz nach hinten zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht größer als 20 mm ist. Bei einer geleiteten Sattelstütze gilt dies, wenn der Fahrer in typischer Fahrposition sitzt. Auch hier sorgt die Lastverteilung auf dem Sattel, die sich durch den Veratz vergrößert, ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestell und die Sattelform eine Rolle) > Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für die bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus der Fahrzeuge passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störstrahlung ausmachen kann) <p>* Hinweis: Eine Freigabe des Teileherstellers kann nur dann erfolgen, wenn das Bauteil im Vorfeld gemäß seiner Bestimmung und der entsprechenden Normen ausreichend geprüft und eine Risikoanalyse durchgeführt wurde.</p>	<p>Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist</p> <ul style="list-style-type: none"> > Steuerlager > Innenlager > Pedale (Wenn das Pedal zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht breiter ist) > Umweller > Schaltwerk (Alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein) > Schalthebel / Drehgriff > Schaltzüge und Hüllen > Kettenblätter / Riemenscheibe / Zahnkranz (Wenn das Pedal und der Durchmesser gleich dem Serien-/Original-Einsatzbereich ist) > Kettenschutz > Radschützer (Wenn die Breite nicht kleiner als die der Serien-/Originalteile ist und der Abstand zum Reifen min. 10 mm beträgt) > Speichen > Schlauch gleicher Bauart und gleichem Ventil > Dynamo > Batterie / Akkuscheinwerfer (Nur wenn diese mit einer K-Nummer versehen sind) > Rücklicht (Dynamobetriebten oder aus Pedelec-Akku gespeist) > Rückstrahler > Speichen-Rückstrahler > Ständer > Griffe mit Schraubklemmung > Glocke 	<p>Besondere Hinweise beim Anbau von Zubehör</p> <ul style="list-style-type: none"> > Lenkerhörnchen (Bei Ends sind zulässig, sofern fachgerecht nach vorne montiert (Die Lastverteilung darf nicht gravierend verändert werden) > Rückspiegel sind zulässig. > Zusatz-Batterie-/Akkuscheinwerfer nach § 67 StVZO mit K-Nummer (Prüfnummer) sind zulässig. > Anhänger sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Kinderzüge sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Frontleuchte sind auf und der undefinierten Lastverteilung als kritisch anzusehen. Nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Fahrradtaschen und Topcases sind zulässig. Es ist auf das zulässige Gesamtgewicht, die max. Beladung des Gepäckträgers und eine korrekte Lastverteilung zu achten. > Festmontierte Wetterschutzreichtungen sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Gepäckträger vorne und hinten sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.
<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Federbein > Starr- und Federgabel > Laufrad für Nabenmotor > Bremsanlage > Bremsbeläge (Felgenbremsen) > Gepäckträger (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Fahrrad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten, als vom Hersteller impliziert) 	<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen</p>	<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen</p>	<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen</p>

Layout: Zedler-Institut
www.zedler.de
Stand: 05/2023



Dieses Werk steht unter einer Creative Commons Lizenz. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> eingehalten wird oder Sie wenden sich bitte an: zedler@zedler-institut.de und -Schreibst. GmbH, Ludwigslung, Internet: www.zedler.de

An der Erstellung dieses Leitfadens haben Experten folgender Verbände/Firmen mitgearbeitet (in alph. Reihenfolge):

Risiken beim Tuning von E-Bikes 25/Pedelecs

<p>E-Bikes 25/Pedelecs sind auf eine Nenndauerleistung von 250 Watt und eine bauartbestimmte Höchstgeschwindigkeit mit elektrischer Tretkraftunterstützung von 25 km/h begrenzt. Nur dann sind sie straßenverkehrsrechtlich Fahrädern gleichgestellt (§ 63a Absatz 2, StVZO).</p> <p>Jegliche Steigerung der Leistung und/oder der bauartbestimmten Geschwindigkeit über diese Grenze hinaus hat zur Folge, dass das Fahrrad zu einem Kraftfahrzeug wird.</p> <p style="text-align: right;"> <small> Layout: Zedler-Institut www.zedler.de Stand: 05/2023 </small> </p>	<p>Dies hat zur Folge:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Betriebsverpflichtung > Fahrerlaubnispflicht (Klasse abhängig von Höchstgeschwindigkeit) > Versicherungspflichtig (Versicherungskennzeichen) > Hilmpflicht > Keine Radwegebenebenutzung zulässig > Betriebsfestigkeitsnachweis aller sicherheitsrelevanten Bauteile muss erbracht werden <p>Mögliche rechtliche Konsequenzen bei Tuning für Nutzer:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ordnungswidrigkeit und Bußgeld > Straftatbestand (§ 21 StVG: „Fahren ohne Fahrerlaubnis“; § 6 PflVG: „Fahren ohne Versicherungsschutz“) > Achtung: Im Wiederholungsfall eventuell Eintragung im Führungszeugnis (Vorbestraft!) > Verlust des Versicherungsschutzes (Privathaftpflicht) > Verlust der Sachmängelhaftung und Gewährleistungsansprüche > Verlust der Fahrerlaubnis > Regelmäßig Teilschuld bei Unfall <p>Mögliche rechtliche Konsequenzen bei Tuning für Händler:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Beihilfe zur Straftat, Beteiligung an einer Ordnungswidrigkeit > Haftung des Händlers für Personen- und Sachschäden > Verlust des Betriebshaftpflicht-Versicherungsschutzes
--	---

Dieses Werk ist ein elektronisches Copyright-Content-Management-System. Die vollständigen Lizenzbedingungen unter <https://www.zedler.com/terms-conditions-german> sind zu lesen. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an: Zedler – Institut für Fahradtechnik und Sicherheit GmbH, Ludwigslang, Internet: www.zedler.de

An der Erstellung dieses Leitfadens haben Experten folgender Verbände/Firmen mitgearbeitet (in alphabetischer Reihenfolge):



Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr

(Stand: Januar 2023)

Wenn du mit deinem CS am öffentlichen Straßenverkehr teilnimmst, muss dein CS gemäß den Landesverordnungen ausgestattet sein!

Wenn du dein CS in anderen als den vier genannten Ländern erworben hast oder benutzen willst, frage deinen Ca Go Händler nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Landes.

Für Pedelec- bzw. Transportradfahrer gelten bei der Teilnahme am Verkehr grundsätzlich dieselben Regeln wie für Kraftfahrzeuglenker. Mache dich mit der landesspezifischen Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO) vertraut.



Sicherheitsinstruktion

Weitere wichtige Tipps zum Fahren findest du im Kapitel „**Allgemeine Sicherheitshinweise**“.

In Deutschland

Die Straßen-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) legt die Brems- und Beleuchtungsanlage fest und schreibt eine hell tönende Glocke vor. Darüber hinaus ist jeder Fahrradfahrer verpflichtet, sein Fahrrad in einem verkehrssicheren und fahrtüchtigen Zustand zu halten. Das heißt im Einzelnen:

Bremsanlage

Ein Fahrrad muss mindestens zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen aufweisen, eine am Vorder- und eine am Hinterrad. Die Art ist nicht verbindlich geregelt, es gibt Felgen-, Trommel- und Scheibenbremsen.

Lichtanlage

Alle lichttechnischen Einrichtungen am Fahrrad müssen ein amtliches Prüfzeichen haben. Erkennbar ist dies an einer Schlangenlinie mit dem Buchstaben „K“ und einer Prüfnummer. Nur amtlich geprüfte Beleuchtungseinrichtungen dürfen im Straßenverkehr eingesetzt werden.

Der § 67 StVZO schreibt folgende aktive Beleuchtung als Grundausstattung vor:

- 1 weißer Frontscheinwerfer
- 1 rote Schlussleuchte
- Scheinwerfer und Schlussleuchte müssen mit einer Lichtmaschine oder einer Batterie oder einem wiederaufladbaren Energiespender als Energiequelle oder einer Kombination daraus ausgerüstet sein.
- Scheinwerfer und Schlussleuchte müssen nicht zusammen einschaltbar sein.
- Die Montagehöhe für den Scheinwerfer liegt zwischen 40 und 120 cm.
- Die Montagehöhe für die Schlussleuchte liegt zwischen 25 und 120 cm.

Hinweis: Ist das Fahrrad breiter als 1 Meter (z.B. Lastenrad), muss das Fahrrad mit zwei weißen Frontscheinwerfern und zwei roten Schlussleuchten ausgestattet sein.

Eine Akku-/Batteriebeleuchtung kann mitgeführt werden und muss eingeschaltet werden, wenn es die Lichtverhältnisse erfordern, also bei Dämmerung, Dunkelheit oder generell bei schlechter Sicht.

Grundsätzlich müssen an jedem Fahrrad/Pedelec folgende Reflektoren bzw. Rückstrahler fest montiert sein:

- Ein nach vorne wirkender weißer Rückstrahler, der mit dem Scheinwerfer kombiniert sein kann.
- Hinten ein roter, nicht dreieckiger Großrückstrahler mit Z-Markierung. Die Schlussleuchte darf mit dem Rückstrahler kombiniert sein.
- Je zwei seitliche gelbe Reflektoren pro Laufrad, die gesichert angebracht sein müssen. Wahlweise dürfen auch weiße reflektierende Ringe über den gesamten Laufradumfang in den Speichen, an den Seitenwänden der Bereifung oder an den Felgen verwendet werden. Eine Alternative zu den gelben Reflektoren oder den weißen reflektierenden Ringen sind weiße Sticks an allen Speichen von Vorder- und Hinterrad.
- Je zwei gelbe Rückstrahler pro Pedal, die nach vorne und hinten gerichtet sind.

Tagfahr-, Fern- und Bremslicht sind erlaubt. Der Scheinwerfer darf mit Tagfahr- und Fernlicht ausgestattet sein. Das Bremslicht darf in die Schlussleuchte integriert sein.



Sicherheitsinstruktion

Ergänzend darfst du eine Stand- bzw. Akku-/Batteriebeleuchtung montieren. Sie muss ebenfalls die Prüfzeichen haben. Blinkende Scheinwerfer und Rücklichter sind nicht erlaubt.

Beleuchtungsvorschriften für Fahrradanhänger

In Deutschland gelten die folgenden Beleuchtungsvorschriften für Fahrradanhänger:

- Wenn der Anhänger breiter als 60 cm ist oder das Rücklicht des Pedelecs verdeckt, muss er mit einer roten Schlussleuchte hinten auf der linken Seite ausgestattet sein.
- Grundsätzlich müssen zwei weiße Reflektoren nach vorne und zwei rote Reflektoren nach hinten montiert sein.
- Bei einer Breite des Anhängers von mehr als 1 m muss eine weiße Frontleuchte montiert sein.
- Fahrtrichtungsanzeiger an Anhängern sind generell erlaubt.

Nutzung von Smartphones

Gemäß § 23 StVO ist die Nutzung eines elektronischen Gerätes der Kommunikation, Information oder Organisation (Smartphone) während der Fahrt nicht erlaubt, wenn das Gerät aufgenommen oder gehalten werden muss. Die Verwendung von Geräten, die am Fahrrad oder am Körper angebracht sind und die mit Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion verwendet werden können, sind erlaubt. Das heißt, Tacho, Navi, Smartphone am Lenker dürfen abgelesen werden, ein neues Fahrtziel darf jedoch nicht während der Fahrt eingegeben werden.



Sicherheitsinstruktion

Das Verbot, sein Gesicht zu verhüllen oder zu verdecken (gemäß § 23 Abs. 4 StVO) gilt für Radfahrende nicht.

In Österreich

(Stand: Januar 2023)

Gemäß Fahrradverordnung § 1 der Republik Österreich muss jedes Fahrrad, das in Verkehr gebracht wird folgendermaßen ausgerüstet sein:

- Mit zwei voneinander unabhängig wirkenden Bremsvorrichtungen
- Mit einer Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen (Klingel oder Hupe)
- Mit einem hellleuchtenden Scheinwerfer, der mit dem Fahrrad fest verbundenen ist und, der die Fahrbahn nach vorne mit weißem oder hellgelbem, ruhendem Licht (d.h. Dauerlicht) mit einer Lichtstärke von mindestens 100 cd beleuchtet. Der Scheinwerfer darf auch abnehmbar und/oder batteriebetrieben sein.
- Mit einem roten Rücklicht, das eine Lichtstärke von mindestens 1 cd hat. Das Rücklicht darf auch abnehmbar und/oder batteriebetrieben sein.
- Mit einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm²; die Rückstrahler dürfen mit dem Scheinwerfer verbunden sein
- Mit einem roten, nach hinten wirkenden Rückstrahler oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm²; die Rückstrahler dürfen mit dem Scheinwerfer verbunden sein
- Mit gelben Rückstrahlern an den Pedalen
- Mit Reifen, deren Seitenwände ringförmig zusammenhängend weiß oder gelb rückstrahlend sind oder Rückstrahlern oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm²
- Wenn das Fahrrad für den Transport mehrerer Personen bestimmt ist, muss das Fahrrad für jede Person mit einem eigenen Sitz, mit einer eigenen Haltevorrichtung und eigenen Pedalen oder Abstützvorrichtungen ausgestattet sein.



Sicherheitsinstruktion

Der Scheinwerfer vorne darf kein Blinklicht sein! Beim Rücklicht hingegen ist Blinklicht erlaubt.



Sicherheitsinstruktion

Bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder ohne Vorder- und Rücklicht verwendet werden. Die anderen Ausrüstungsgegenstände müssen jedoch angebracht sein.

Beleuchtungsvorschriften für Fahrradanhänger

Gemäß Fahrradverordnung § 5 müssen Fahrradanhänger mit einer vom Fahrrad unabhängigen Lichtanlage, einem roten Rücklicht, vorne mit einem weißen und hinten mit einem roten Rückstrahler ausgestattet sein. Jeweils ein gelber Rückstrahler muss an den seitlichen Flächen angebracht sein. Bei Anhängern, die breiter als 60 cm sind, müssen zwei rote Rücklichter sowie zwei weiße und zwei rote Rückstrahler angebracht werden.



Warnung

Für Kinder bis 12 Jahre gilt in Österreich Radhelmpflicht. Kinder müssen immer einen Helm tragen, wenn sie selbst Rad fahren, auf einem Fahrrad mitgenommen werden (z.B. im Kindersitz) oder in einem Fahrradanhänger gezogen werden.

In der Schweiz

(Stand: Januar 2023)

Auszüge aus den Artikeln 24 und 213 bis 218 der Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge (VTS).

Ein Fahrrad darf höchstens 1 m breit sein. Dieses Limit gilt auch für Lenker und mitgeführte Lasten.

Bremsen

Die Räder müssen geeignete Luftreifen oder andere, etwa gleich elastische Reifen haben; das Gewebe darf nicht sichtbar sein. Fahrräder müssen mit zwei kräftigen Bremsen versehen sein, von denen die eine auf das Vorder- und die andere auf das Hinterrad wirkt.

Beleuchtung, Rückstrahler

Velos müssen vom Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle sowie bei schlechten Sichtverhältnissen mit einer Beleuchtung ausgestattet sein. Diese muss am Fahrrad befestigt sein und nach vorne weiß und ruhend (nicht blinkend) und nach hinten rot und ruhend leuchten. Beide Lichter dürfen nicht blenden und müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m sichtbar sein. Tagsüber darf die Beleuchtung abgenommen werden. Zusätzliche blinkende Lichter sind erlaubt, außer wenn das Fahrrad mit optional zulässigen Richtungsblinkern ausgestattet ist.

Seit April 2022 gilt für sämtliche E-Bikes (einschließlich E-Mountainbikes) auch am Tag die Pflicht zum Fahren mit Licht (Tagfahrlichtpflicht), um die Sichtbarkeit im Verkehr zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden. Die Lichter an den langsamen E-Bikes müssen nicht fix installiert sein.

Jedes Velo muss mit fest angebrachten Rückstrahler ausgestattet sein. Diese müssen eine Leuchtfläche von mindestens 10 cm² aufweisen und nach vorne gerichtet weiß und nach hinten gerichtet rot einfallendes Licht reflektieren. Rückstrahler müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m das Licht eines Motorfahrzeug-Lichts reflektieren.

Wenn sie diese Anforderungen erfüllen, sind reflektierende Klebefolien erlaubt. Gelbe und weiße Speichenreflektoren sowie reflektierende Seitenwände an Reifen sind zusätzlich erlaubt, aber nicht vorgeschrieben.

Pedale müssen nach vorne und hinten gelbe Rückstrahler tragen. Die Größe ist seit Januar 2017 nicht mehr vorgeschrieben. Von dieser Pflicht ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.

Warnvorrichtungen

Seit Januar 2017 ist eine Veloglocke nicht mehr vorgeschrieben. Neu ist, dass andere Warnvorrichtungen (z.B. Hupen, Drucklufthörner) nicht mehr ausdrücklich verboten sind.

Versicherung, Diebstahlschutz

2012 wurde die bis dahin obligatorische Fahrrad-Haftpflichtversicherung abgeschafft. Die Velovignette, die als Versicherungskennzeichen vorgeschrieben war, gibt es seither nicht mehr. Schadensfälle, die mit dem Velo verursacht werden, müssen seither über die Privathaftpflichtversicherung (nicht obligatorisch) abgewickelt werden.

Die Pflicht, ein Schloss mitzuführen, wurde ebenfalls 2012 abgeschafft. Seither gibt es keinen gesetzlich vorgeschriebenen Diebstahlschutz mehr.



Sicherheitsinstruktion

In der Schweiz dürfen Kinder bis zum zwölften Geburtstag dort, wo Velostreifen und -wege fehlen, auf dem Trottoir fahren. Dies gilt auch für Strassen mit Tempo 30 und Begegnungszonen.

In Belgien

(Stand 2023)

Bremsanlage

Eine Bremsanlage am Vorder- und Hinterrad ist verpflichtend.

Lichtanlage

Beleuchtung: Vorne und hinten ein nicht blendendes festes oder blinkendes Licht. Vorne muss der Scheinwerfer weiß oder gelb und hinten rot sein. Das Rücklicht muss nachts bei klarer Luft/Atmosphäre aus einer Entfernung von mindestens 100 m sichtbar sein.

Weißer Rückstrahler vorne und roter Rückstrahler hinten, Rückstrahler an den Pedalen, Rückstrahler in den Laufrädern oder Reifen mit reflektierender Reifenflanke.

Eine Glocke ist obligatorisch (20 Meter weit hörbar).

Beleuchtungsvorschriften für Fahrradanhänger

Fahrradanhänger dürfen nicht breiter als 1 m sein und müssen nachts sichtbar sein. Sie müssen ständig zwei rote Rückstrahler an der Rückseite haben sowie ein rotes Licht, wenn sie das Rücklicht des Fahrrads verdecken.

Nutzung von Smartphones

Benutzung von Smartphones verboten: Einem Radfahrer ist es unter Androhung eines Bußgeldes verboten, während der Fahrt zu telefonieren, während er sein Handy in der Hand hält.

Quelle: <https://www.belgium.be/fr/>

Sachmängelhaftung

Dein CS wurde sorgfältig gefertigt und dir im Normalfall vom Ca Go Händler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf hast du vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist dein Ca Go Händler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung deiner Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass du den Kaufbeleg, das Serviceheft und die Inspektionsbelege vorlegst. Bewahre diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit deines CS darf es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „**Vor deiner ersten Fahrt mit dem CS**“ und „**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**“) benutzt werden. Beachte die zulässigen Gewichtsangaben, die du dem Typenschild auf deinem CS oder dem Serviceheft entnehmen kannst. Wenn du Zweifel hast, wende dich an deinen Ca Go Händler. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachte die in dieser Original-Betriebsanleitung, in der Systemanleitung des Antriebsherstellers BOSCH und in den ggf. beigelegten weiteren Anleitungen aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel „**Service- und Wartungszeitplan**“) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.



Sicherheitsinstruktion

Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundige dich nach den Regelungen in deinem Land.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile deines CS verschleiben funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des CS (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz, Zuladung usw.) abhängig. Wenn dein CS häufig oder immer im Freien steht, kann es durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleiben.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die unten aufgelisteten Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben.

Dazu gehören:

- Akku
- Antriebskette bzw. Riemen
- Bremsbeläge
- Bremsflüssigkeit (DOT)
- Brems Scheiben
- Bremszüge
- Bremszughüllen
- Dichtungen von Federelementen
- Griffgummis
- Kabel/Steckverbindungen
- Kettenräder
- Lenkzüge
- Leuchtmittel
- Reifen und Schläuche
- Ritzel
- Sattelbezug
- Schaltungszüge
- Schaltzughüllen
- Schaltwerksrollen
- Schmierstoffe und Öl

Garantie

Es gilt die Gewährleistung im gesetzlichen Rahmen.
Weitere Details zur Garantie findest du auf unserer Homepage:
www.cagobike.com/garantie

Export in die USA und nach Kanada ist nicht erlaubt (Produkthaftung)!

Service

Solltest du Fragen zu dieser Original-Betriebsanleitung haben, wende dich gerne an deinen Ca Go Händler oder direkt an dein Ca Go Service Team.

Technische Daten

Rahmenform Compact Cargobike mit Federgabel
Abriegelung der Unterstützung bei 25 km/h
Leistung 250 W, 36 V
Schalldruck <70 dB(A) auf Ohrhöhe des Fahrers
Akku 725 Wh bzw. 545 Wh Lithium-Ionen
Länge 2,04 m
Breite 0,47 m
Radstand 1,486 m
Leergewicht (inkl. 1 Akku) 35,3 kg (CS 100), 37,2 kg (CS 150), 38,9 kg (CS 200)
Höchstzulässiges Gesamtgewicht 180 kg
Länge Ladeboden 0,70 m
Bereifung Vorderrad 65–406 (20 × 2,60)
Bereifung Hinterrad 65–406 (20 × 2,60)

EU-Konformitätserklärung

Original-EG-Konformitätserklärung

Hersteller: CaGo Bike GmbH
 Anschrift: Am Autobahnkreuz 7
 56072 Koblenz / Deutschland
 Marke: Ca Go
 Bezeichnung: EPAC / Pedelec
 Modelle: CS100, CS150, CS200
 Produktionszeitraum: 10-2023 bis 09-2024



Für die bezeichneten Produkte wird bestätigt, dass es den zu dem Zeitpunkte der Erklärung geltenden Anforderungen der folgenden Europäischen Richtlinien entspricht:

2014/30/EG Elektromagnetische Verträglichkeit

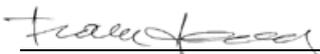
2006/42/EG Maschinenrichtlinie

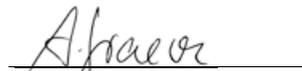
Die Übereinstimmung des Produktes mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der harmonisierten und nicht harmonisierten Normen:

DIN EN 15194 2018-11 Elektromotorisch unterstützte Fahrräder (EPAC)

DIN ISO 4210 2015-01 Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Fahrräder

Ort: Koblenz
 Datum: 30.09.2023


 Franc Arnold, CEO


 ppa. Arndt Graeve, CTO

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sichert jedoch keine Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes zu.



Herausgeber:

Ca Go Bike GmbH

Am Autobahnkreuz 7

56072 Koblenz

Deutschland

+49 261 914090-600

info@cagobike.com

www.cagobike.com

Geschäftsführer: Franc Arnold

Handelsregister

Registergericht: Amtsgericht Koblenz / Registernummer: HRB 26998 / USt-IdNr. DE326206636

Ca Go Bike GmbH behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand 08/2023

©Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind (auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.